



Sozialhilfe und soziale Grundsicherung

Ausgaben und Einnahmen,
Empfängerinnen
und Empfänger
der Sozialhilfe

Jahr 2018

2017

2018

2019



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Herausgabemonat Oktober 2019

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat Bildung, Soziales, Gesundheit
Frau Leuchte Telefon: 0345 2318-205

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2019
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezug: Preis: 2,50 Euro; Bestell-Nr.: 3K101
kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6K101

Bild: Pixabay.com/geralt

Statistischer Bericht



Sozialhilfe und
soziale Grundsicherung

Ausgaben und
Einnahmen,
Empfängerinnen und
Empfänger der Sozialhilfe

Jahr 2018

Land Sachsen-Anhalt

Vorbemerkungen	4
1. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe	
1.1 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe im Jahr 2018	5
1.2 Ausgaben und Einnahmen außerhalb von und in Einrichtungen im Jahr 2018 nach Hilfearten und regionaler Gliederung	6
2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt	
2.1 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2018 nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	8
2.2 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2018 nach Altersgruppen, Regelbedarfsstufen und Geschlecht	9
2.3 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2018 mit Wohnort in Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung	10
2.4 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2018 nach Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge und nach Altersgruppen	12
3. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt	
3.1 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2018 nach Dauer der Leistungsgewährung und Typ der Personengemeinschaft	13
3.2 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2018 nach dem Bruttobedarf in Euro pro Monat und Typ der Personengemeinschaft	14
3.3 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2018 nach den anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung in EUR pro Monat und Typ der Personengemeinschaft	15
3.4 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2018 nach dem Nettobedarf in EUR pro Monat und Typ der Personengemeinschaft	16
3.5 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2018 nach Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft	17
3.6 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2018 nach angerechnetem Einkommen in Euro pro Monat und Typ der Personengemeinschaft	18
3.7 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2018 nach dem Typ der Personengemeinschaft und Wohnort in Sachsen-Anhalt	19
4. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	
4.1 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des 4. Quartals 2018 nach Ort der Leistungserbringung, Geschlecht und Leistungsart	20

4.2	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des 4. Quartals 2018 nach Altersgruppen und Geschlecht	21
4.3	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des 4. Quartals 2018 nach regionaler Gliederung, Geschlecht und deutscher Staatsangehörigkeit	22
5.	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	
5.1	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe des Berichtsjahres 2018 sowie am Jahresende nach Hilfearten	23
5.2	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe des Berichtsjahres 2018 sowie am Jahresende nach regionaler Gliederung und Geschlecht	24
5.3	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe des Berichtsjahres 2018 nach Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und regionaler Gliederung	25
5.4	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe des Berichtsjahres 2018 nach Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Wohnort in Sachsen-Anhalt	26
	Grafiken	27

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage für die Erhebungen ist das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz¹. Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2, Abs. 3 und Abs. 4 SGB XII.

Zum 01.01.2005 wurde das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) durch das Sozialgesetzbuch XII (SGB XII) abgelöst. Die bisherige Arbeitslosenhilfe und die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige wurden im Zuge der 'Hartz IV'- Gesetzgebung im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) zusammengefasst.

Für die Gewährung der Hilfen sind die Landkreise und kreisfreien Städte (örtlicher Träger) sowie die Sozialagentur Sachsen-Anhalts (überörtlicher Träger) zuständig.

Die Sozialhilfestatistik gliedert sich in folgende Erhebungen:

1. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII
2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII
3. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII (zentrale Bundesstatistik)
4. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Die Erhebungen liefern Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger/-innen.

Die als Bruttoausgaben angegebenen Beträge stellen reine Leistungsausgaben dar, Verwaltungskosten sind darin nicht enthalten. Ebenso werden Investitionsausgaben oder Zuschussbedarf für unterhaltene Einrichtungen, sowie allgemeine Kosten der Schaffung, nicht erfasst. Erstattungen der Sozialhilfeträger untereinander, bleiben unberücksichtigt. Ebenso wie die Erstattungen (Zuweisungen) von Bund Ländern und Gemeinden. Ausnahmen bilden Fälle bei zunächst ungeklärter Zuständigkeit. Einnahmen werden für die quantitativ bedeutsamen Hilfeearten nachgewiesen.

Es werden jeweils separat erfasst die Ausgaben und Einnahmen für:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)
- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)

Ferner werden die Ausgaben der Sozialhilfeträger für Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Abs. 7 SGB V erfasst.

Die Abrechnung der Finanzen erfolgt entsprechend der Haushaltsbilanz der Auskunft gebenden Stellen.

Die Aufwendungen für Asylbewerberinnen und Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), die Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager, allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung, die Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) und die Leistungen der Kriegsopferfürsorge gemäß Bundesversorgungsgesetz (BVG) werden in gesonderten Bundesstatistiken erfasst.

Zum Jahresende erfolgt die Ermittlung des Jahresendbestandes der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, denen Leistungen für mindestens einen Monat gewährt werden.

Bei der statistischen Erfassung der Hilfen in besonderen Lebenslagen wird jede/jeder einzelne Hilfeempfängerin/Hilfeempfänger, die/der im Laufe des Berichtsjahres eine der Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel erhalten hat, gezählt.

Bei der Abrechnung der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung handelt es sich um eine bedürftigkeitsabhängige Leistung, die älteren bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes dienen soll. Die Statistik zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird als zentrale Quartalerhebung im Statistischen Bundesamt durchgeführt

Die Erhebungsunterlagen zu den vorliegenden Statistiken sind in der PDF-Ausgabe dieses Berichtes enthalten.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- LHS - Landeshauptstadt

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils gültigen Fassung finden Sie unter www.gesetze-im-internet.de

1. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

1.1 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe im Jahr 2018

Hilfeart	Bruttoausgaben	Einnahmen	Darunter Leistungen von Sozialleistungsträgern	Nettoausgaben
	EUR			
	insgesamt			
Hilfe zum Lebensunterhalt	51 983 659	7 061 745	5 510 411	44 921 914
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	513 114 914	29 559 413	28 679 631	483 555 501
Hilfe zur Pflege	46 942 352	48 251	351	46 894 101
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	5 452 397	28 282	-	5 424 115
Hilfen z. Gesundheit einschl. Erstattung an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung	8 498 623	83 943	72 517	8 414 680
Insgesamt	625 991 945	36 781 634	34 262 910	589 210 311
	darunter in Einrichtungen ¹			
Hilfe zum Lebensunterhalt	33 940 679	5 371 999	4 715 193	28 568 680
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	459 997 548	29 273 475	28 679 631	430 724 073
Hilfe zur Pflege	35 904 692	47 821	351	35 856 871
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 420 437	-	-	1 420 437
Zusammen	531 263 356	34 693 295	33 395 175	496 570 061
	überörtlicher Träger			
Hilfe zum Lebensunterhalt	33 905 758	5 371 002	4 714 368	28 534 756
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	513 114 914	29 559 413	28 679 631	483 555 501
Hilfe zur Pflege	46 934 091	48 251	351	46 885 840
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 717 510	348	-	2 717 162
Hilfen z. Gesundheit einschl. Erstattung an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung	2 469 702	-	-	2 469 702
Insgesamt	599 141 975	34 979 014	33 394 350	564 162 961
	darunter in Einrichtungen ¹			
Hilfe zum Lebensunterhalt	33 896 044	5 371 002	4 714 368	28 525 042
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	459 997 548	29 273 475	28 679 631	430 724 073
Hilfe zur Pflege	35 896 431	47 821	351	35 848 610
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 420 437	-	-	1 420 437
Zusammen	531 210 460	34 692 298	33 394 350	496 518 162

¹ Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

1.2 Ausgaben und Einnahmen außerhalb von und in Einrichtungen im Jahr 2018 nach Hilfearten und regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bruttoausgaben	Einnahmen	Nettoausgaben			
			zusammen	nach ausgewählten Hilfearten		
				Hilfe zum Lebensunterhalt	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege
EUR						
Dessau-Roßlau, Stadt	1 413 336	62 827	1 350 509	635 519	-	-
Halle (Saale), Stadt	5 638 461	425 965	5 212 496	2 463 593	-	-
Magdeburg, LHS	2 989 575	155 300	2 834 275	2 073 154	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	1 051 645	76 566	975 079	739 703	-	-
Anhalt-Bitterfeld	1 415 256	159 643	1 255 613	878 877	-	-
Börde	1 290 528	40 298	1 250 230	668 208	-	8 261
Burgenlandkreis	1 416 761	112 616	1 304 145	908 931	-	-
Harz	2 264 250	100 478	2 163 772	1 715 153	-	-
Jerichower Land	1 106 329	110 096	996 233	868 210	-	-
Mansfeld-Südharz	1 958 976	162 012	1 796 964	1 151 641	-	-
Saalekreis	1 743 161	93 096	1 650 065	1 059 201	-	-
Salzlandkreis	2 197 791	156 063	2 041 728	1 773 032	-	-
Stendal	1 141 463	103 705	1 037 758	804 354	-	-
Wittenberg	1 222 438	43 955	1 178 483	647 582	-	-
Sozialagentur Halle (Saale)	599 141 975	34 979 014	564 162 961	28 534 756	483 555 501	46 885 840
Sachsen-Anhalt	625 991 945	36 781 634	589 210 311	44 921 914	483 555 501	46 894 101

1.2 Ausgaben und Einnahmen außerhalb von und in Einrichtungen im Jahr 2018 nach Hilfearten und regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bruttoausgaben	Einnahmen	Nettoausgaben		
			zusammen	weitere ausgewählte Hilfearten	
				Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen ¹
EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 413 336	62 827	1 350 509	147 822	567 168
Halle (Saale), Stadt	5 638 461	425 965	5 212 496	884 826	1 864 077
Magdeburg, LHS	2 989 575	155 300	2 834 275	181 261	579 860
Altmarkkreis Salzwedel	1 051 645	76 566	975 079	37 717	197 659
Anhalt-Bitterfeld	1 415 256	159 643	1 255 613	135 655	241 081
Börde	1 290 528	40 298	1 250 230	43 309	530 452
Burgenlandkreis	1 416 761	112 616	1 304 145	105 736	289 478
Harz	2 264 250	100 478	2 163 772	212 275	236 344
Jerichower Land	1 106 329	110 096	996 233	20 238	107 785
Mansfeld-Südharz	1 958 976	162 012	1 796 964	458 563	186 760
Saalekreis	1 743 161	93 096	1 650 065	196 853	394 011
Salzlandkreis	2 197 791	156 063	2 041 728	150 608	118 088
Stendal	1 141 463	103 705	1 037 758	52 562	180 842
Wittenberg	1 222 438	43 955	1 178 483	79 528	451 373
Sozialagentur Halle (Saale)	599 141 975	34 979 014	564 162 961	2 717 162	2 469 702
Sachsen-Anhalt	625 991 945	36 781 634	589 210 311	5 424 115	8 414 680

¹ Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt

2.1 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2018 nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen insgesamt	Darunter mit Hilfestellung durch den überörtlichen Träger	Und zwar aus Spalte 1		
			männlich ¹	weiblich	in Einrichtungen
unter 3	140	3	64	76	3
3 - 7	253	23	142	111	23
7 - 11	325	62	182	143	62
11 - 15	390	100	203	187	100
15 - 18	127	111	75	52	111
18 - 21	226	180	117	109	180
21 - 25	352	301	190	162	301
25 - 30	683	549	408	275	549
30 - 40	1 885	1 495	1 202	683	1 495
40 - 50	1 444	1 002	962	482	1 002
50 - 60	2 615	1 624	1 813	802	1 624
60 - 65	1 554	937	936	618	938
65 - 70	1 051	767	609	442	768
70 - 75	402	399	221	181	400
75 - 80	470	467	229	241	468
80 - 85	345	345	123	222	345
85 und mehr	303	303	45	258	303
Insgesamt	12 565	8 668	7 521	5 044	8 672
darunter Nichtdeutsche	206	61	111	95	61

¹ Personen mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach §22 Abs. 7 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

**2.2 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII)
am 31.12.2018 nach Altersgruppen, Regelbedarfsstufen und Geschlecht**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen						
	insgesamt	Davon					
		Regel- bedarfsstufe 1	Regel- bedarfsstufe 2	Regel- bedarfsstufe 3	Regel- bedarfsstufe 4	Regel- bedarfsstufe 5	Regel- bedarfsstufe 6
unter 3	140	-	-	-	-	-	140
3 - 7	253	-	-	-	-	63	190
7 - 11	325	-	-	-	-	325	-
11 - 15	390	-	-	-	106	284	-
15 - 18	127	-	-	-	127	-	-
18 - 21	226	43	3	180	-	-	-
21 - 25	352	48	3	301	-	-	-
25 - 30	683	126	8	549	-	-	-
30 - 40	1 885	384	6	1 495	-	-	-
40 - 50	1 444	428	14	1 002	-	-	-
50 - 60	2 615	949	42	1 624	-	-	-
60 - 65	1 554	524	92	938	-	-	-
65 - 70	1 051	235	48	768	-	-	-
70 - 75	402	-	2	400	-	-	-
75 - 80	470	2	-	468	-	-	-
80 - 85	345	-	-	345	-	-	-
85 und mehr	303	-	-	303	-	-	-
Insgesamt	12 565	2 739	218	8 373	233	672	330
darunter							
weiblich	5 044	993	128	3 354	100	314	155

**2.3 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2018
mit Wohnort in Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Und zwar Hilfeempfänger/-innen					
		außerhalb von Einrichtungen	Deutsche	Nicht- deutsche	männlich ¹	weiblich	Durchschnitts- alter
Dessau-Roßlau, Stadt	372	122	.	.	236	136	52,3
Halle (Saale), Stadt	1 417	518	1 378	39	837	580	46,3
Magdeburg, LHS	1 139	494	1 076	63	656	483	47,0
Altmarkkreis Salzwedel	718	174	.	.	428	290	48,9
Anhalt-Bitterfeld	719	248	713	6	417	302	50,4
Börde	824	181	819	5	456	368	52,1
Burgenlandkreis	679	226	666	13	419	260	50,3
Harz	1 459	362	1 453	6	907	552	49,4
Jerichower Land	482	200	.	.	307	175	49,0
Mansfeld-Südharz	715	260	710	5	412	303	43,2
Saalekreis	652	249	636	16	367	285	44,7
Salzlandkreis	1 230	458	1 215	15	713	517	48,4
Stendal	916	199	903	13	579	337	49,0
Wittenberg	574	182	570	4	357	217	49,1
Sachsen-Anhalt	11 896	3 873	11 703	193	7 091	4 805	48,4

¹ Personen mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach §22 Abs. 7 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

**Noch 2.3 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12. 2018
mit Wohnort in Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Und zwar Hilfeempfänger/-innen					
	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	unter 7	7 - 18	18 - 25	25 - 50	50 - 65	65 und mehr
Dessau-Roßlau, Stadt	8	17	15	104	135	93
Halle (Saale), Stadt	71	127	40	469	448	262
Magdeburg, LHS	56	90	49	351	386	207
Altmarkkreis Salzwedel	17	32	38	248	223	160
Anhalt-Bitterfeld	15	46	20	227	238	173
Börde	16	38	23	231	320	196
Burgenlandkreis	23	39	37	189	210	181
Harz	24	57	84	503	496	295
Jerichower Land	19	26	13	146	192	86
Mansfeld-Südharz	30	83	45	247	196	114
Saalekreis	21	74	32	225	215	85
Salzlandkreis	46	92	55	363	438	236
Stendal	21	52	40	310	298	195
Wittenberg	20	39	26	162	192	135
Sachsen-Anhalt	387	812	517	3 775	3 987	2 418

**2.4 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von Einrichtungen
am 31.12.2018 nach Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge und nach Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Und zwar		
		mit einem oder mehreren Mehrbedarfen ¹	Personen mit Bedarf für dezentrale Warmwasserversorgung	an Inhaber/-innen eines Schwerbehindertenausweises mit Merkzeichen G
				bis zur Altersgrenze und voll erwerbsgemindert ²
unter 3	137	11	11	-
3 – 7	230	18	17	-
7 – 11	263	30	30	-
11 – 15	290	14	13	-
15 – 18	16	2	1	1
18 – 21	46	20	6	13
21 – 25	51	13	6	5
25 – 30	134	30	10	7
30 – 40	390	97	46	30
40 – 50	442	130	66	55
50 – 60	991	300	124	160
60 – 65	616	130	86	38
65 – 70	283	54	41	7
70 – 75	2	-	-	-
75 – 80	2	-	-	-
80 – 85	-	-	-	-
85 und mehr	-	-	-	-
Insgesamt	3 893	849	457	316
Durchschnittsalter	41,1	46,9	45,4	50,0

¹ Empfängerinnen und Empfänger mit mehreren Mehrbedarfen werden nur einmal gezählt.

² Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII

3. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt

3.1 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2018 nach Dauer der Leistungsgewährung und Typ der Personengemeinschaft

Ort der Leistungserbringung Typ der Personengemeinschaft ¹	Insgesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Leistungsgewährung von ... bis unter ... Monaten								
		unter 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 48	48 und mehr
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	3 660	263	244	245	200	455	508	669	289	787
und zwar										
Einzelne erwachsene leistungsbe- rechtigte Personen ohne Kinder unter 18 Jahren	2 684	205	183	194	160	369	396	507	200	470
Einzelne erwachsene leistungsbe- rechtigte Personen mit Kindern unter 18 Jahren	54	6	6	7	4	4	7	9	7	4
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit einer erwachsenen leistungsbe- rechtigten Person ³										
ohne Kinder unter 18 Jahren	150	11	12	16	12	15	27	36	7	14
mit Kindern unter 18 Jahren	9	1	1	-	1	1	-	1	1	3
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit zwei erwachsenen leistungsbe- rechtigten Personen	29	-	4	4	1	3	3	7	3	4
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Person	733	40	37	24	22	63	75	109	71	292
In Einrichtungen	8 672	261	211	235	185	302	307	533	487	6 151
Personengemeinschaften insgesamt	12 332	524	455	480	385	757	815	1 202	776	6 938

¹ Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

² Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.

³ Nach dem 3. Kapitel SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.

3.2 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2018 nach dem Bruttobedarf in EUR pro Monat und Typ der Personengemeinschaft

Ort der Leistungserbringung Typ der Personengemeinschaft ¹	Insgesamt	Davon mit einem Bruttobedarf von ... bis unter ... EUR im Berichtsmonat								
		unter 400	400 - 500	500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900	900 - 1 000	1 000 - 1 500	1 500 und mehr
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	3 660	164	384	375	500	1 316	522	218	150	31
und zwar										
Einzelne erwachsene leistungs- berechtigte Personen ohne Kinder unter 18 Jahren	2 684	22	96	95	428	1 292	489	196	56	10
Einzelne erwachsene leistungs- berechtigte Personen mit Kindern unter 18 Jahren	54	-	-	-	-	-	-	2	38	14
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit einer erwachsenen leistungs- berechtigten Person ³										
ohne Kinder unter 18 Jahren	150	1	3	103	35	5	2	1	-	-
- mit Kindern unter 18 Jahren	9	-	-	-	-	-	1	3	5	-
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit zwei erwachsenen leistungs- berechtigten Personen	29	-	-	-	-	1	1	-	26	1
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Person	733	141	285	177	37	18	29	16	25	5
In Einrichtungen	8 672	7 244	1	5	96	253	717	166	185	5
Personengemeinschaften insgesamt	12 332	7 408	385	380	596	1 569	1 239	384	335	36

¹ Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

² Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.

³ Nach dem 3. Kapitel SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.

3.3 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2018 nach den anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung in EUR pro Monat und Typ der Personengemeinschaft

Typ der Personengemeinschaft ¹	Insgesamt	Davon						
		ohne anerkannte Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	mit anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung von ... bis unter ... EUR pro Monat					
			zusammen	1 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 und mehr
Und zwar								
Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen								
ohne Kinder unter 18 Jahren	2 684	93	2 591	218	652	1 503	169	49
männlich ⁴	1 737	63	1 674	149	472	921	100	32
weiblich	947	30	917	69	180	582	69	17
mit Kindern unter 18 Jahren	54	-	54	1	3	17	27	6
männlich ⁴	8	-	8	-	-	4	4	-
weiblich	46	-	46	1	3	13	23	6
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²								
mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³								
ohne Kinder unter 18 Jahren	150	2	148	70	76	-	1	1
männlich ⁴	57	-	57	29	27	-	-	1
weiblich	93	2	91	41	49	-	1	-
mit Kindern unter 18 Jahren	9	-	9	-	2	4	3	-
männlich ⁴	4	-	4	-	1	2	1	-
weiblich	5	-	5	-	1	2	2	-
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²								
mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	29	1	28	1	-	11	15	1
Leistungsberechtigte Minderjährige								
ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	733	155	578	348	173	42	11	4
Personengemeinschaften insgesamt	3 660	251	3 409	638	906	1 577	227	61

¹ Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

² Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.

³ Nach dem 3. Kapitel SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.

⁴ Personen mit der Signatur des Geschlechts "ohne Angabe" und „divers“ (nach § 22 Abs. 3PStG)* werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

3.4 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2018 nach dem Nettobedarf in EUR pro Monat und Typ der Personengemeinschaft

Ort der Leistungserbringung Typ der Personengemeinschaft ¹	Insgesamt	Davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR pro Monat						
		unter 100	100 - 200	200 - 300	300 - 500	500 - 750	750 - 1 000	1 000 und mehr
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	3 660	358	748	719	719	539	509	68
Und zwar								
Einzelne erwachsene leistungsbe- rechtigte Personen								
ohne Kinder unter 18 Jahren	2 684	228	542	460	489	443	476	46
männlich ⁴	1 737	145	323	282	346	307	296	38
weiblich	947	83	219	178	143	136	180	8
mit Kindern unter 18 Jahren	54	3	5	2	7	11	18	8
männlich ⁴	8	1	1	-	1	2	1	2
weiblich	46	2	4	2	6	9	17	6
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit einer erwachsenen leistungsbe- rechtigten Person ³								
ohne Kinder unter 18 Jahren	150	42	36	15	21	34	2	-
männlich ⁴	57	15	12	8	7	13	2	-
weiblich	93	27	24	7	14	21	-	-
mit Kindern unter 18 Jahren	9	-	2	1	-	2	3	1
männlich ⁴	4	-	-	1	-	1	2	-
weiblich	5	-	2	-	-	1	1	1
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit zwei erwachsenen leistungsbe- rechtigten Personen	29	6	2	1	2	8	2	8
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	733	79	161	240	200	40	8	5
In Einrichtungen	8 672	1 147	6 180	59	195	449	478	164
Personengemeinschaften insgesamt	12 332	1 505	6 928	778	914	988	987	232

¹ Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

² Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.

³ Nach dem 3. Kapitel SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.

⁴ Personen mit der Signatur des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Abs. 3PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

3.5 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2018 nach Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft

Typ der Personengemeinschaft ¹	Insgesamt ⁵	Davon						
		ohne angerechnetes Einkommen	mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenen Einkommen nach Arten					
			zusammen ⁵	und zwar ⁶				
				Erwerbs-einkommen	Rente wegen Erwerbs-minderung ⁷	Alters-rente ⁷	öffentlich-rechtliche Leistungen für Kinder	sonstige Einkünfte
Und zwar								
Einzelne erwachsene leistungsbe-rechtigte Personen								
ohne Kinder unter 18 Jahren	2 684	687	1 997	50	1 291	523	66	243
männlich ⁴	1 737	442	1 295	32	952	241	40	147
weiblich	947	245	702	18	339	282	26	96
mit Kindern unter 18 Jahren	54	1	53	2	20	-	51	15
männlich ⁴	8	1	7	2	5	-	6	1
weiblich	46	-	46	-	15	-	45	14
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit einer erwachsenen leistungsbe-rechtigten Person ³								
ohne Kinder unter 18 Jahren	150	23	127	6	29	74	2	41
männlich ⁴	57	13	44	1	13	25	-	14
weiblich	93	10	83	5	16	49	2	27
mit Kindern unter 18 Jahren	9	1	8	2	4	-	8	1
männlich ⁴	4	-	4	1	2	-	4	1
weiblich	5	1	4	1	2	-	4	-
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit zwei erwachsenen leistungsbe-rechtigten Personen	29	3	26	4	11	14	2	6
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	733	50	683	-	-	-	677	42
Personengemeinschaften insgesamt	3 660	765	2 895	65	1 355	611	807	348

¹ Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

² Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.

³ Nach dem 3. Kapitel SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.

⁴ Personen mit der Signatur des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Abs. 3PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

⁵ Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt.

⁶ Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.

⁷ Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung, sowie Alterssicherung der Landwirte.

3.6 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2018 nach angerechnetem Einkommen in EUR pro Monat und Typ der Personengemeinschaft

Typ der Personengemeinschaft ¹	Insgesamt	Davon						
		ohne angerechnetes Einkommen	mit angerechnetem Einkommen					
			zusammen	In Höhe von ... bis unter ... EUR im Berichtsmonat				
				1 - 150	150 - 250	250 - 400	400 - 625	625 und mehr
Und zwar								
Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen								
ohne Kinder unter 18 Jahren	2 684	687	1 997	194	166	306	1 033	298
männlich ⁴	1 737	442	1 295	127	123	240	638	167
weiblich	947	245	702	67	43	66	395	131
mit Kindern unter 18 Jahren	54	1	53	-	4	14	8	27
männlich ⁴	8	1	7	-	-	2	2	3
weiblich	46	-	46	-	4	12	6	24
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³								
ohne Kinder unter 18 Jahren	150	23	127	19	10	25	73	-
männlich ⁴	57	13	44	4	3	9	28	-
weiblich	93	10	83	15	7	16	45	-
mit Kindern unter 18 Jahren	9	1	8	-	3	1	1	3
männlich ⁴	4	-	4	-	2	-	1	1
weiblich	5	1	4	-	1	1	-	2
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	29	3	26	5	1	2	5	13
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	733	50	683	7	473	125	42	36
Personengemeinschaften insgesamt	3 660	765	2 895	225	657	473	1 162	378

¹ Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

² Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.

³ Nach dem 3. Kapitel SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.

⁴ Personen mit der Signatur des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Abs. 3PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

3.7 Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2018 nach dem Typ der Personengemeinschaft und Wohnort in Sachsen-Anhalt

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Personen- gemein- schaften ¹ insgesamt	Davon						
		in Einrich- tungen	außerhalb von Einrichtungen					
			zu- sammen	Und zwar				
				Ehepaare/ Lebenspartner- schaften ³ mit erwachsenen leistungs- berechtigten Personen ⁴	Einzelne erwachsene leistungs- berechtigte Personen mit Kindern unter 18 Jahren	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen ohne Kinder unter 18 Jahren		Leistungs- berechtigte Minderjährige ohne leistungs- berechtigte erwachsene Personen
						männlich ²	weiblich	
Dessau-Roßlau, Stadt	368	250	118	3	-	58	40	17
Halle (Saale), Stadt	1 369	899	470	25	4	210	100	131
Magdeburg, LHS.	1 109	645	464	25	7	206	126	100
Altmarkkreis Salzwedel	710	544	166	6	5	76	46	33
Anhalt-Bitterfeld	713	471	242	13	1	126	58	44
Börde	814	643	171	12	1	80	41	37
Burgenlandkreis	665	453	212	7	3	110	62	30
Harz	1 447	1 097	350	14	4	196	103	33
Jerichower Land	468	282	186	7	5	98	45	31
Mansfeld-Südharz	692	455	237	15	6	101	63	51
Saalekreis	639	403	236	11	6	96	59	64
Salzlandkreis	1 207	772	435	31	4	197	118	85
Stendal	899	717	182	8	5	92	40	37
Wittenberg	563	392	171	11	3	81	43	33
Sachsen-Anhalt	11 663	8 023	3 640	188	54	1 727	944	726

¹ Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt

² Personen mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe und divers (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

³ Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.

⁴ Die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt leben.

4. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

4.1 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des 4. Quartals 2018 nach Ort der Leistungserbringung, Geschlecht und Durchschnittsbetrag der Leistungsart

Empfängergruppe/ Ort der Leistungserbringung	Empfänger/-innen insgesamt	Durchschnitt des letzten Monats im Quartal in EUR		
		Regelsatz	Unterkunft und Heizung ¹	Nettobedarf
Insgesamt	22 688	383	293	448
und zwar				
außerhalb von Einrichtungen	16 280	404	272	459
in Einrichtungen	6 408	332	344	423
darunter männlich ² zusammen	12 906	383	290	458
und zwar				
außerhalb von Einrichtungen	9 181	404	268	469
in Einrichtungen	3 725	332	344	431
darunter weiblich zusammen	9 782	384	296	435
und zwar				
außerhalb von Einrichtungen	7 099	404	277	445
in Einrichtungen	2 683	332	345	411

¹ Der Durchschnittsbetrag bezieht sich nur auf Empfänger/-innen der Leistung.

² Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe" bzw. "divers" (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

**4.2 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
am Ende des 4. Quartals 2018 nach Altersgruppen und Geschlecht**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen insgesamt	Davon		Darunter in Einrichtungen
		männlich ²	weiblich	
	Personen			
18 - 21	182	111	71	41
21 - 25	792	461	331	211
25 - 30	1 966	1 193	773	474
30 - 40	4 836	2 889	1 947	1 298
40 - 50	2 339	1 420	919	865
50 - 60	3 050	2 002	1 048	1 092
60 - 65	1 755	1 136	619	602
65 - 70	3 574	1 947	1 627	567
70 - 75	1 569	776	793	319
75 - 80	1 213	537	676	417
80 - 85	849	304	545	281
85 - 90	341	91	250	139
90 und älter	222	39	183	102
Insgesamt	22 688	12 906	9 782	6 408
davon				
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹	15 097	9 325	5 772	4 653
Altersgrenze und älter ¹	7 591	3 581	4 010	1 755
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ¹	42,3	42,8	41,5	44,1
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ¹	73,3	72,0	74,5	76,3

¹ Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

² Personen mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe“ bzw. „divers“ (nach §22 Abs. 7 PStG) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

**4.3 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
am Ende des 4. Quartals 2018 nach regionaler Gliederung, Geschlecht und deutscher Staatsangehörigkeit**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Empfänger/-innen insgesamt	Darunter deutsch	Und zwar aus Spalte 1		
			männlich ¹	weiblich	in Einrichtungen
Dessau-Roßlau, Stadt	719	588	393	326	-
Halle (Saale), Stadt	2 332	1 978	1 235	1 097	-
Magdeburg, LHS	2	1 756	1 152	985	-
	137				
Altmarkkreis Salzwedel	564	534	334	230	-
Anhalt-Bitterfeld	1 040	975	600	440	-
Börde	952	896	545	407	-
Burgenlandkreis	1 221	1 185	695	526	-
Harz	1 383	1 366	776	607	-
Jerichower Land	535	517	330	205	-
Mansfeld-Südharz	1 117	1 101	643	474	-
Saalekreis	1 098	1 041	650	448	-
Salzlandkreis	1 586	1 533	902	684	-
Stendal	850	821	491	359	-
Wittenberg	746	717	435	311	-
Sozialagentur	6 408	6 369	3 725	2 683	6 408
Sachsen-Anhalt	22 688	21 377	12 906	9 782	6 408

¹ Personen mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach §22 Abs. 7 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

5. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
5.1 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe des Berichtsjahres 2018 sowie am Jahresende nach Hilfearten

Hilfeart ¹	Empfänger(innen) im Laufe des Berichtsjahres	Darunter in Einrichtungen	Empfänger(innen) am Jahresende
	Personen		
	insgesamt		
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII insgesamt²	39 647	28 905	33 424
und zwar			
Hilfen zur Gesundheit ³	515	299	203
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	29 642	21 726	26 116
Hilfe zur Pflege	8 288	7 253	6 682
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 224	339	883
	darunter weiblich		
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen²	17 005	12 489	14 228
und zwar			
Hilfen zur Gesundheit ³	282	155	115
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	11 542	8 449	10 254
Hilfe zur Pflege	4 624	4 073	3 737
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 017	142	326

¹ Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

² Mehrfachzählungen sind nur in soweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

³ unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen

5.2 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe des Berichtsjahres 2018 sowie am Jahresende nach regionaler Gliederung und Geschlecht

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Empfänger/-innen im Laufe des Berichtsjahres ¹		Davon		Empfänger/-innen am Jahresende	
	insgesamt ²	darunter überörtlicher Träger	männlich ³	weiblich	insgesamt ²	darunter überörtlicher Träger
Dessau-Roßlau, Stadt	107	-	81	26	28	-
Halle (Saale), Stadt ⁴	38 544	37 884	22 017	16 527	33 136	32 918
Magdeburg, LHS	122	-	57	65	46	-
Altmarkkreis Salzwedel	33	-	19	14	.	-
Anhalt-Bitterfeld	105	-	64	41	32	-
Börde	28	-	16	12	5	-
Burgenlandkreis	59	-	24	35	.	-
Harz	216	-	109	107	25	-
Jerichower Land	16	-	10	6	7	-
Mansfeld-Südharz	164	-	95	69	70	-
Saalekreis	90	-	58	32	27	-
Salzlandkreis	89	-	52	37	26	-
Stendal	27	-	9	18	.	-
Wittenberg	47	-	31	16	16	-
Sachsen-Anhalt	39 647	37 884	22 642	17 005	33 424	32 918

¹ Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

² Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

³ Personen mit Signierung des Geschlechtes "ohne Angabe (nach §22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

⁴ einschließlich Abrechnung der Sozialagentur Halle als überörtlicher Träger

5.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe des Berichtsjahres 2018 nach Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ²	Und zwar ²						
		im Alter von ... bis unter ... Jahren			nach ausgewählten Hilfearten ¹		in Einrich- tungen	nachr.: Anspruchs- berechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V
		unter 18	18 - 65	65 und mehr	Hilfe zur Pflege	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen		
Dessau-Roßlau, Stadt	107	.	91	15	-	-	-	87
Halle (Saale), Stadt ³	38 544	8 694	21 716	8 134	8 288	29 642	28 905	699
Magdeburg, LHS	122	-	75	47	-	-	-	113
Altmarkkreis Salzwedel	33	-	29	4	-	-	-	21
Anhalt-Bitterfeld	105	.	98	6	-	-	-	32
Börde	28	-	20	8	-	-	-	97
Burgenlandkreis	59	-	46	13	-	-	-	37
Harz	216	-	185	31	-	-	-	29
Jerichower Land	16	-	.	.	-	-	-	12
Mansfeld-Südharz	164	.	156	7	-	-	-	36
Saalekreis	90	.	80	9	-	-	-	30
Salzlandkreis	89	.	77	7	-	-	-	32
Stendal	27	-	.	.	-	-	-	32
Wittenberg	47	-	41	6	-	-	-	52
Sachsen-Anhalt	39 647	8 703	22 649	8 295	8 288	29 642	28 905	1 309

¹ Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

² Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

³ einschließlich Abrechnung der Sozialagentur Halle als überörtlicher Träger

5.4 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe des Berichtsjahres 2018 nach Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Wohnort in Sachsen-Anhalt

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ²	Und zwar ²						
		im Alter von ... bis unter ... Jahren			nach ausgewählten Hilfearten ¹		in Einrichtungen	nachr.: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V
		unter 18	18 - 65	65 und mehr	Hilfe zur Pflege	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		
Dessau-Roßlau, Stadt	1 533	439	745	349	405	1 009	913	135
Halle (Saale), Stadt	4 254	926	2 375	953	872	2 852	2 402	254
Magdeburg, LHS	3 522	1 062	1 681	779	804	2 591	2 428	170
Altmarkkreis Salzwedel	1 743	333	1 090	320	218	1 501	1 381	45
Anhalt-Bitterfeld	2 470	576	1 448	446	428	1 963	1 748	72
Börde	2 774	573	1 531	670	758	2 000	2 222	127
Burgenlandkreis	2 858	658	1 533	667	689	2 106	2 270	52
Harz	4 083	675	2 581	827	705	3 218	3 338	73
Jerichower Land	1 294	315	713	266	283	999	954	27
Mansfeld-Südharz	2 415	548	1 470	397	429	1 802	1 706	62
Saalekreis	2 245	436	1 483	326	373	1 737	1 546	43
Salzlandkreis	4 235	1 182	2 284	769	769	3 380	3 095	70
Stendal	2 341	429	1 443	469	393	1 926	1 880	67
Wittenberg	1 939	497	1 028	414	426	1 456	1 378	66
Sachsen-Anhalt	37 706	8 649	21 405	7 652	7 552	28 540	27 261	1 263

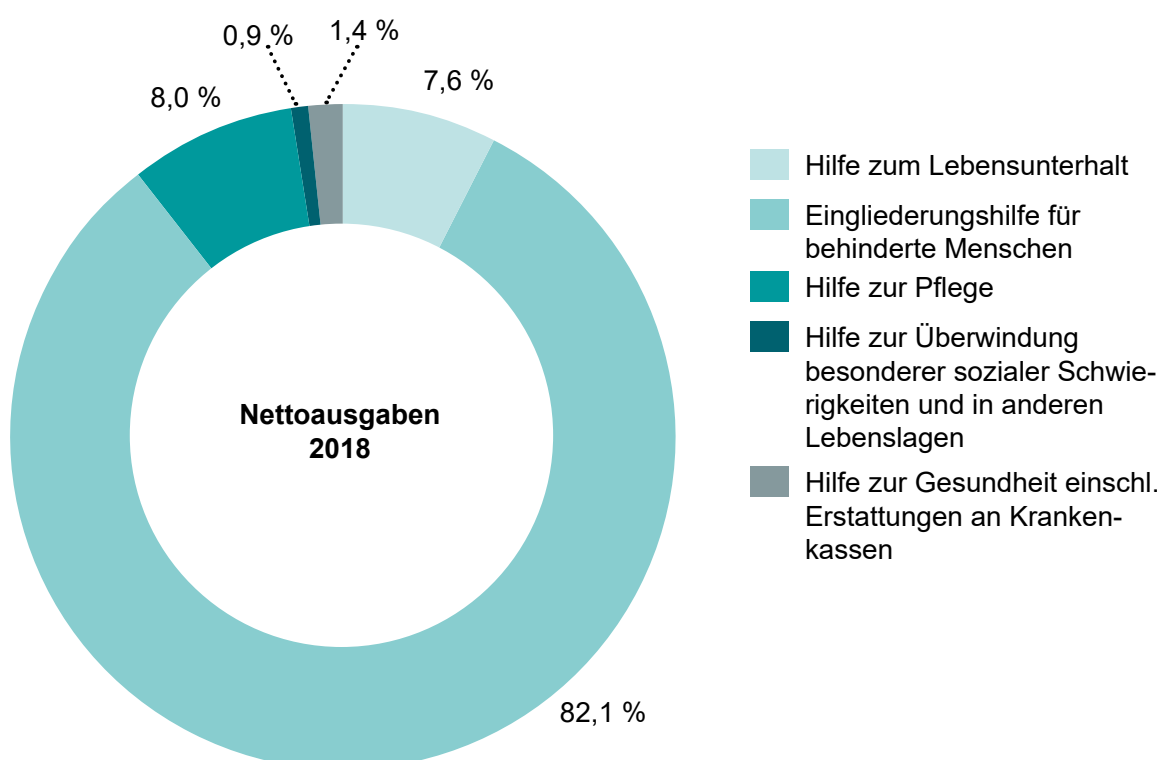
¹ Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

² Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**Altersgliederung der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung
im Alter und bei Erwerbsminderung
(4. Kapitel SGB XII) am Ende des 4. Quartals 2018 nach Geschlecht**



Anteil der Nettoausgaben für Sozialhilfeleistungen nach SGB XII im Jahr 2018



Statistik zu Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII im Berichtsjahr 2017

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Fachinformationen in der separaten Unterlage.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ansprechpartner/-in
für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

SH1

Name:

Telefon:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat 24
Bildung, Soziales, Gesundheit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: (0345) 2318-0

Ansprechpartner/-in

Frau Meilick -515

Frau Seeger -513

Telefax: (0345) 2318-921

E-Mail: Meilick@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Allgemeine Angaben zu ...

Auskunft gebende Stelle 1 Bogenart

Art des Trägers

Örtlich 10 ☐ 1

Überörtlich 10 ☐ 2

Land Kreis Gemeinde

Ausgaben/Auszahlungen

Art der Hilfe	Produkt	Unterabschnitt	Satzstelle	Hilfeleistungen	
				außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
				Konto 7331	Konto 7332
				Gr 73	Gr 74
				Volle Euro	
Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	3111	410	11-30	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Laufende Leistungen			31-50	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen			51-70	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte			71-90	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Art der Hilfe	Produkt	Unterabschnitt	Satzstelle	Hilfeleistungen	
				außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
				Konto 7331	Konto 7332
				Gr 73	Gr 74
				Volle Euro	

Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)

Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Hilfen

3114 413

Vorbeugende Gesundheitshilfe

(§ 47 SGB XII)

91–110

111–130

Hilfe bei Krankheit

(§ 48 SGB XII)

131–150

Hilfe zur Familienplanung

(§ 49 SGB XII)

151–170

Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft

(§ 50 SGB XII)

171–190

Hilfe bei Sterilisation

(§ 51 SGB XII)

191–210

Erstattungen an Krankenkassen

für die Übernahme der Krankenbehandlung

gem. § 264 Absatz 7 SGB V

211–220

Eingliederungshilfe für behinderte

Menschen (6. Kapitel SGB XII)

3113 412

Leistungen zur medizinischen Rehabilitation

(§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII

i. V.m. § 26 SGB IX)

221–240

241–260

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

(§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII

i. V.m. § 33 SGB IX)

261–280

Leistungen in anerkannten Werkstätten
für behinderte Menschen

(§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII

i. V.m. § 41 SGB IX)

281–290

Leistungen zur Teilhabe am Leben

in der Gemeinschaft

(§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII

i. V.m. § 55 Absatz 2 SGB IX)

291–310

davon:

Hilfsmittel – ohne Hilfsmittel nach §§ 26,

31 und 33 SGB IX –

(§ 55 Absatz 2 Nummer 1 SGB IX)

311–320

Heilpädagogische Leistungen

für Kinder

(§ 55 Absatz 2 Nummer 2 SGB IX)

321–340

Hilfen zum Erwerb praktischer

Kenntnisse und Fähigkeiten

(§ 55 Absatz 2 Nummer 3 SGB IX)

341–360

Hilfen zur Förderung der Verständigung
mit der Umwelt

(§ 55 Absatz 2 Nummer 4 SGB IX)

361–380

Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung
und Erhaltung einer Wohnung

(§ 55 Absatz 2 Nummer 5 SGB IX)

381–400

Hilfen zu selbstbestimmtem Leben

in betreuten Wohnmöglichkeiten

(§ 55 Absatz 2 Nummer 6 SGB IX)

401–420

Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaft-

lichen und kulturellen Leben

(§ 55 Absatz 2 Nummer 7 SGB IX)

421–440

Andere Leistungen zur Teilhabe

am Leben in der Gemeinschaft

(§ 55 Absatz 2 SGB IX)

441–460

Art der Hilfe	Produkt	Unterabschnitt	Satzstelle	Hilfeleistungen	
				außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
				Konto 7331	Konto 7332
				Gr 73	Gr 74
				Volle Euro	

noch: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

3113 412

Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB XII)

461–480 _____

Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB XII)

481–500 _____

Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB XII)

501–520 _____

Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 SGB XII)

521–530 _____

Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 SGB XII)

531–550 _____

Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe (§ 54 Absatz 1 Satz 1, § 54 Absatz 2 und Absatz 3 SGB XII)

551–570 _____

Hilfe zur Pflege

(7. Kapitel SGB XII)

3112 411

Pflegegeld (§ 64a SGB XII)

Pflegegrad 2

591–600 _____

Pflegegrad 3

601–610 _____

Pflegegrad 4

611–620 _____

Pflegegrad 5

621–630 _____

Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)

Pflegegrad 2

631–640 _____

Pflegegrad 3

641–650 _____

Pflegegrad 4

651–660 _____

Pflegegrad 5

661–670 _____

Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)

671–680 _____

Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)

681–690 _____

Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII)

691–700 _____

Art der Hilfe	Produkt	Unterabschnitt	Satzstelle	Hilfeleistungen	
				außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
				Konto 7331	Konto 7332
				Gr 73	Gr 74
				Volle Euro	

noch: Hilfe zur Pflege

Andere Leistungen	3112	411		
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)			701-710	_____
Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)			711-720	_____
Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)			721-730	_____
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)			731-750	_____
Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)				
Pflegegrad 2			751-760	_____
Pflegegrad 3			761-770	_____
Pflegegrad 4			771-780	_____
Pflegegrad 5			781-790	_____
Teilstationäre Pflege (Tages- oder Nachtpflege) (§ 64g SGB XII)			791-800	_____
Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)			801-810	_____
Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)				
Pflegegrad 2			811-820	_____
Pflegegrad 3			821-830	_____
Pflegegrad 4			831-840	_____
Pflegegrad 5			841-850	_____
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)	3115	414	851-870	_____
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII)			871-890	_____
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII)			891-910	_____
Altenhilfe (§ 71 SGB XII)			911-930	_____
Blindenhilfe (§ 72 SGB XII)			931-950	_____
Hilfe in sonstigen Lebenslagen (§ 73 SGB XII)			951-970	_____
Bestattungskosten (§ 74 SGB XII)			971-980	_____

Allgemeine Angaben zu ...

1 2 Bogenart

Art des Trägers

Auskunft gebende Stelle 2-9
Land Kreis Gemeinde

Örtlich 10 ☐ 1

Überörtlich 10 ☐ 2

Einnahmen/Einzahlungen außerhalb von Einrichtungen

Art der Hilfe	Produkt	Unterabschnitt	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz	Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)
				Übergeleitete Ansprüche und übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozialleistungsträgern	Sonstige Ersatzleistungen	
			Einnahmen/Einzahlungen außerhalb von Einrichtungen				
			Konto 6211	Konto 6212	Konto 6213	Konto 6214	Konto 6215
			UGr 241	UGr 243	UGr 245	UGr 247	UGr 249
			Volle Euro				

Hilfe zum Lebensunterhalt

(3. Kapitel SGB XII) 3111 410

11-20 21-30 31-40 41-50 51-60

Hilfen zur Gesundheit

(5. Kapitel SGB XII)
inkl. Rückerstattungen
von Krankenkassen 3114 413

61-70 71-80 81-90 91-100 101-110

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

(6. Kapitel SGB XII) 3113 412

111-120 121-130 131-140 141-150 151-160

Hilfe zur Pflege

(7. Kapitel SGB XII) 3112 411

161-170 171-180 181-190 191-200 201-210

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen

(8. und 9. Kapitel SGB XII) 3115 414

211-220 221-230 231-240 241-250 251-260

Einnahmen/Einzahlungen in Einrichtungen

Art der Hilfe	Produkt	Unterabschnitt	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz	Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)
			Übergeleitete Ansprüche und übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozialleistungsträgern	Sonstige Ersatzleistungen		
			Einnahmen/Einzahlungen in Einrichtungen				
			Konto 6221	Konto 6222	Konto 6223	Konto 6224	Konto 6225
			UGr 251	UGr 253	UGr 255	UGr 257	UGr 259
			Volle Euro				
Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	3111	410	<div><div></div></div> <div>261–270</div>	<div><div></div></div> <div>271–280</div>	<div><div></div></div> <div>281–290</div>	<div><div></div></div> <div>291–300</div>	<div><div></div></div> <div>301–310</div>
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII) inkl. Rückerstattungen von Krankenkassen	3114	413	<div><div></div></div> <div>311–320</div>	<div><div></div></div> <div>321–330</div>	<div><div></div></div> <div>331–340</div>	<div><div></div></div> <div>341–350</div>	<div><div></div></div> <div>351–360</div>
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	3113	412	<div><div></div></div> <div>361–370</div>	<div><div></div></div> <div>371–380</div>	<div><div></div></div> <div>381–390</div>	<div><div></div></div> <div>391–400</div>	<div><div></div></div> <div>401–410</div>
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	3112	411	<div><div></div></div> <div>411–420</div>	<div><div></div></div> <div>421–430</div>	<div><div></div></div> <div>431–440</div>	<div><div></div></div> <div>441–450</div>	<div><div></div></div> <div>451–460</div>
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)	3115	414	<div><div></div></div> <div>461–470</div>	<div><div></div></div> <div>471–480</div>	<div><div></div></div> <div>481–490</div>	<div><div></div></div> <div>491–500</div>	<div><div></div></div> <div>501–510</div>

**Statistik zu Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe
nach dem SGB XII im Berichtsjahr 2017****SH1**Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹**Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Erhebung über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Totalerhebung durchgeführt. Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die finanziellen Auswirkungen der Sozialhilfe bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch-Sozialhilfe (SGB XII) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 4 SGB XII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 Absatz 1 Satz 1 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 125 Absatz 2 SGB XII sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach diesem Buch wahrnehmen, auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG hat eine Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die Geheimhaltung der erhobenen Einzelangaben richtet sich nach § 16 BStatG.

Hilfsmerkmale, Löschung

Name und Anschrift der Auskunft gebenden Stelle, Name und Telefonnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

Fachinformation zur Statistik

Allgemeine Informationen

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Totalerhebung durchgeführt. Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die finanziellen Auswirkungen der Sozialhilfe bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage ist das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch–Sozialhilfe (SGB XII) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 4 SGB XII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 Absatz 1 Satz 1 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 125 Absatz 2 SGB XII sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach diesem Buch wahrnehmen, auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die Geheimhaltung der erhobenen Einzelangaben richtet sich nach § 16 BStatG.

Hilfsmerkmale, Löschung

Name und Anschrift der Auskunft gebenden Stelle, Name und Telefonnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Abgrenzung des Erhebungsbereichs

In der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII werden jeweils separat erfasst die Ausgaben und Einnahmen für die

- Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII);
- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII);
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII);
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII);

Ferner werden die Ausgaben der Sozialhilfeträger für Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Absatz 7 SGB V erfasst.

Nicht erfasst werden in der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe (ab Berichtsjahr 2017)

- die Ausgaben und Einnahmen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel SGB XII
- die Erstattungen von Aufwendungen der Sozialhilfeträger untereinander – beispielsweise Erstattungen im Rahmen von Delegationsleistungen; eine Ausnahme bilden Erstattungen von Sozialhilfeträgern untereinander im Fall zunächst ungeklärter Zuständigkeit: Übernimmt der eine Träger zunächst die Kosten und stellt sich später – beispielsweise im Rahmen eines Gerichtsverfahrens – heraus, dass die Zuständigkeit bei einem anderen Träger liegt, so ist die Zahlung des tatsächlich zuständigen Trägers an den in Vorleistung getretenen Träger in der Statistik nachzuweisen.
- die Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden;
- der Zuschussbedarf der eigenen Einrichtungen und die Zuweisungen/Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Sozialhilfe und an Verbände und Organisationen sowie allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Sozialhilfe;
- die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger und sonstigen Stellen; nur soweit Verwaltungskosten in den Leistungen der Sozialhilfe, z. B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind, werden sie unter den betreffenden Leistungen mit nachgewiesen;
- die Aufwendungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), auch wenn es sich gemäß § 2 AsylbLG um entsprechende Leistungen des SGB XII handelt;
- die Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager sowie für allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung;
- die Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII), auch wenn Leistungen nach den Vorschriften des SGB XII auf der Rechtsgrundlage des § 35a SGB VIII erbracht werden;
- die Leistungen der Kriegsopferfürsorge gemäß Bundesversorgungsgesetz (BVG) und entsprechende Leistungen für Berechtigte nach anderen Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären.

Meldung zur Statistik

Die Meldung ist nach Ende des Berichtsjahres abzugeben. Es ist darauf zu achten, dass alle Beträge – mit Ausnahme der angegebenen Einschränkungen – in die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe übernommen werden. Es sind die tatsächlichen Zahlungsströme, d. h. die kassenwirksamen Ein- und Auszahlungen nachzuweisen. Grundlage hierfür ist der Finanzhaushalt, nicht der Ergebnishaushalt. Für die

zeitliche Abgrenzung der Zahlungsströme ist der Buchungszeitpunkt ausschlaggebend. Anschließend ist die Meldung **bis spätestens 31. März des Folgejahres** an das zuständige Statistische Landesamt weiterzuleiten.

Fällt der Liefertermin auf ein Wochenende oder einen gesetzlichen Feiertag, verschiebt sich der Liefertermin jeweils auf den ersten folgenden Werktag.

Haushaltssystematik

Einige Berichtsstellen verbuchen ihre Ausgaben und Einnahmen noch nach dem kameralen Rechnungswesen. Um der Umstellung des kommunalen Rechnungswesens von der kameralen auf die doppische Buchung Rechnung zu tragen, werden die Nummern der Produkte und Konten der neuen

Haushaltssystematik parallel zu den Nummern der Unterabschnitte und Untergruppen der alten Haushaltssystematik geführt. Für die anderen Auskunftspflichtigen sind diese Angaben irrelevant.

Im Hinblick auf die Umstellung auf das doppische Buchungssystem wird die Fachinformation an die Terminologie der Doppik angepasst und um die Begriffe der Auszahlungen und Einzahlungen analog zu den Ausgaben und Einnahmen ergänzt.

Hinweise für Berichtsstellen mit doppischer Buchung:

Für die Differenzierung der Produktgruppe 311 (Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII) des finanzstatistischen Produktrahmens gelten auf der Ebene der 4-Steller folgende Produkte:

Produkt 3111: Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

Produkt 3112: Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)

Produkt 3113: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)

Produkt 3114: Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)

Produkt 3115: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 8. und 9. Kapitel SGB XII)

Eine Vergabe der Produktnummern durch das Statistische Bundesamt erfolgt ausschließlich bis zur Ebene der 4-Steller. Für ggf. weitere Ebenen sind Produktnummern auf Basis der jeweiligen landesrechtlichen Bestimmungen zu verwenden.

Hinsichtlich des finanzstatistischen **Kontenrahmens** sind bei den

- Auszahlungen die beiden Konten 7331 und 7332 (Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von und in Einrichtungen),
- Einzahlungen die beiden Konten 621 und 622 (Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen)

sowie die jeweils zugehörigen Konten zu unterscheiden.

Hinweise für Berichtsstellen mit kameraler Buchung:

Für die Untergliederung des Abschnitts 41 (Sozialhilfe nach dem SGB XII) des Gliederungsplans gelten auf der Ebene der 3-Steller folgende Unterabschnitte:

UA 410: Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

UA 411: Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)

UA 412: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)

UA 413: Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)

UA 414: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)

Eine Vergabe der Unterabschnittsnummern durch das Statistische Bundesamt erfolgt ausschließlich bis zur Ebene der 3-Steller. Für ggf. weitere Ebenen sind Produktnummern auf Basis der jeweiligen landesrechtlichen Bestimmungen zu verwenden.

Hinsichtlich des Gruppierungsplans sind bei den

- Ausgaben die beiden Gruppen 73 und 74 (Leistungen der Sozialhilfe an natürliche Personen außerhalb von und in Einrichtungen),
- Einnahmen die Gruppen 24 und 25 (Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen) sowie die dazugehörigen Untergruppen zu unterscheiden.

Sämtliche Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen sind in voller Höhe (100 %) und auf volle Euro gerundet nachzuweisen. Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden bleiben unberücksichtigt, d. h. die Erstattungen werden von den Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen / Einzahlungen weder abgezogen noch hinzugerechnet.

Leistungen in Form eines **Persönlichen Budgets** sind – wie bisher – den hierin jeweils enthaltenen Leistungen (Ausgabepositionen) zuzuordnen. Können Ausgaben für das Persönliche Budget nicht direkt den jeweiligen Leistungen zugeordnet werden, sind diese unter den in den Erläuterungen zum 6. und 7. Kapitel genannten Auffangpositionen zu erfassen.

FÜR IHRE UNTERLAGEN

Erhebungsmerkmale Ausgaben/Auszahlungen

Merkmalsname	St.	Sst.	Beschreibung																																																							
Bogenart	1	1	Bogenart 1 = Ausgaben/Auszahlungen																																																							
Regionalschlüssel der Auskunft gebenden Stelle																																																										
BerichtseinheitID (Land)	2	2–3	Die Signierung der Regionalangaben für das Land, den Kreis und die Gemeinde erfolgt mittels der amtlichen Gemeindeschlüsselnummer . Auszüge aus dem entsprechenden Schlüsselverzeichnis werden den einzelnen Berichtsstellen vom Statistischen Landesamt zur Verfügung gestellt.																																																							
BerichtseinheitID (Regierungsbezirk)	1	4																																																								
BerichtseinheitID (Kreis)	2	5–6																																																								
BerichtseinheitID (Gemeinde)	3	7–9	Die regionale Signierung für die Auskunft gebende Stelle (BerichtseinheitID) ist – wie bisher – nach folgendem Muster vorzunehmen: <table><tr><th>Melder/auskunft-gebende Stelle</th><th>Land</th><th>Kreis</th><th>Gemeinde</th><th>Art des Trägers</th></tr><tr><td>Überörtlicher Träger</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>999</td><td>2</td></tr><tr><td colspan="5">Örtlicher Träger:</td></tr><tr><td>Landkreis</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td></td><td>1</td></tr><tr><td>Kreisfreie Stadt</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>000</td><td>1</td></tr><tr><td colspan="5">Örtlicher Träger, herangezogen durch überörtlichen Träger:</td></tr><tr><td>Landkreis</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td></td><td>2</td></tr><tr><td>Kreisfreie Stadt</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>000</td><td>2</td></tr><tr><td colspan="5">Kreisangehörige Gemeinde, herangezogen durch:</td></tr><tr><td>Überörtlichen Träger</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>2</td></tr><tr><td>Örtlichen Träger</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>1</td></tr></table>	Melder/auskunft-gebende Stelle	Land	Kreis	Gemeinde	Art des Trägers	Überörtlicher Träger	GV 100	GV 100	999	2	Örtlicher Träger:					Landkreis	GV 100	GV 100		1	Kreisfreie Stadt	GV 100	GV 100	000	1	Örtlicher Träger, herangezogen durch überörtlichen Träger:					Landkreis	GV 100	GV 100		2	Kreisfreie Stadt	GV 100	GV 100	000	2	Kreisangehörige Gemeinde, herangezogen durch:					Überörtlichen Träger	GV 100	GV 100	GV 100	2	Örtlichen Träger	GV 100	GV 100	GV 100	1
Melder/auskunft-gebende Stelle	Land	Kreis	Gemeinde	Art des Trägers																																																						
Überörtlicher Träger	GV 100	GV 100	999	2																																																						
Örtlicher Träger:																																																										
Landkreis	GV 100	GV 100		1																																																						
Kreisfreie Stadt	GV 100	GV 100	000	1																																																						
Örtlicher Träger, herangezogen durch überörtlichen Träger:																																																										
Landkreis	GV 100	GV 100		2																																																						
Kreisfreie Stadt	GV 100	GV 100	000	2																																																						
Kreisangehörige Gemeinde, herangezogen durch:																																																										
Überörtlichen Träger	GV 100	GV 100	GV 100	2																																																						
Örtlichen Träger	GV 100	GV 100	GV 100	1																																																						

Merkmalsname	St.	Sst.	Beschreibung
			<p><u>Zu beachten:</u></p> <p>Die Regionalangaben für Land, Regierungsbezirk, Kreis und Gemeinde sind Pflichtangaben. Die Angaben zur Gemeinde sind entsprechend der angegebenen Beschreibung zu befüllen. Grundlage ist der für das Berichtsjahr gültige Stand des Gemeindeleitbandes GV 100 unter Berücksichtigung der Satzart 60. Auszüge aus dem entsprechenden Schlüsselverzeichnis werden den einzelnen Berichtsstellen vom Statistischen Landesamt zur Verfügung gestellt. Die regionale Signierung für die Auskunft gebende Stelle ist so vorzunehmen, dass diese Stelle bei Einbeziehung der Angabe zur Art des Trägers eindeutig erkennbar ist.</p>
Angaben zum Träger			
Art des Trägers (örtlich/überörtlich)	1	10	<p>Bei den Angaben zur Art des Trägers ist zwischen den örtlichen und überörtlichen Trägern zu unterscheiden.</p> <p>Örtlicher Träger: Örtliche Träger sind die kreisfreien Städte und die (Land-) Kreise. Werden von den Landkreisen kreisangehörige Gemeinden oder Gemeindeverbände zur Durchführung von Aufgaben nach dem SGB XII herangezogen, dann ist von diesen ebenfalls „Örtlicher Träger“ anzugeben.</p> <p>Überörtlicher Träger: Überörtliche Träger sind entweder die Länder selbst oder höhere Kommunalbehörden (z. B. Landeswohlfahrtsverbände, Landschaftsverbände, Bezirke). Werden von den überörtlichen Trägern örtliche Träger sowie diesen zugehörige Gemeinden und Gemeindeverbände zur Durchführung von Aufgaben nach dem SGB XII herangezogen, dann ist von diesen ebenfalls „Überörtlicher Träger“ anzugeben.</p>

Ausgaben/Auszahlungen für Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII

Die Ausgaben/Auszahlungen für Leistungen **außerhalb von Einrichtungen** stellen die Summe der Beträge dar, die an Leistungsberechtigte ausgezahlt werden, die nicht in einer Einrichtung leben bzw. nicht in einer Einrichtung übernachten. Dazu gehören alle Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt, die einen eigenen Haushalt führen bzw. Angehörige eines Haushalts sind. Auch wenn beispielsweise ein Empfänger/eine Empfängerin in einer Werkstatt für behinderte Menschen arbeitet, aber zu Hause (z.B. in der eigenen Wohnung oder bei der Familie) übernachtet, zählen die Ausgaben/Auszahlungen für den Leistungsberechtigten/die Leistungsberechtigte zu den Ausgaben/Auszahlungen für Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

Die Ausgaben/Auszahlungen für Leistungen **in Einrichtungen** stellen die Summe der Zahlungen dar, die Leistungsberechtigten zufließen, die in einer Einrichtung voraussichtlich längerfristig stationär untergebracht sind. Dies ist beispielsweise bei Leistungsberechtigten der Fall, die in Alters- oder Pflegeheimen wohnen.

Merkmalsname	St.	Sst.	Beschreibung
Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	20	11–30	Produkt: 3111 Unterabschnitt: 410 Einzubeziehen ist hier nur die reine Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII (§§ 27 bis 40 SGB XII); hierzu zählen auch die einmaligen Leistungen nach § 31 SGB XII.
Laufende Leistungen	20	31–50	Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt sind vor allem die nach Regelbedarfsstufen (Anlage zu § 28 SGB XII) bemessenen Geldleistungen (Regelsatz), Mehrbedarfszuschläge (§ 30 SGB XII), Leistungen für Bedarfe der Bildung und Teilhabe (§ 34 SGB XII) und Bedarfe für Unterkunft und Heizung (§ 35 SGB XII). Die Hilfe muss als regelmäßig vorgesehen sein, jedoch kommt es auf die Dauer der Gewährung nicht an. So ist z. B. auch die zunächst als regelmäßig vorgesehene, aber bereits nach einem Monat wieder eingestellte Hilfe eine laufende Leistung. Auch gemäß §§ 37 und 38 SGB XII darlehensweise gewährte Geldleistungen sind laufende Leistungen zum Lebensunterhalt;
Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	20	51–70	
Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	20	71–90	

Merkmalsname	St.	Sst.	Beschreibung
			<p>gemäß § 36 SGB XII gewährte sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft können ebenfalls laufende Leistungen sein.</p> <p>Zu den laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt zählen auch die laufend gewährten Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie zur Alterssicherung (§§ 32, 33 SGB XII).</p> <p>Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt</p> <p>Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt (§ 31 SGB XII) können als eigenständige Geld- oder Sachleistungen oder zusätzlich zur laufenden Hilfe gewährt werden.</p> <p>Gemäß § 31 Absatz 1 SGB XII können einmalige Leistungen gewährt werden für</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstaussstattungen für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten, - Erstaussstattungen für Bekleidung einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt, - die Anschaffung und Reparaturen von orthopädischen Schuhen, Reparaturen von therapeutischen Geräten und Ausrüstungen sowie die Miete von therapeutischen Geräten. <p>Da es sich dabei um eine abschließende Aufzählung handelt, ist eine Verbuchung anderer Leistungen als der hier genannten unter den einmaligen Leistungen zum Lebensunterhalt ausgeschlossen.</p> <p>Es wird bei der Erfassung der Ausgaben/Auszahlungen für Einmalige Leistungen differenziert nach „Einmaligen Leistungen an Empfänger laufender Leistungen“ und „Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte“.</p>

Ausgaben/Auszahlungen für Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Nachgewiesen werden die Ausgaben/Auszahlungen für die einzelnen Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII (§§ 47 bis 74). Die verschiedenen Hilfearten sind bei der Meldung zur Statistik grundsätzlich zu unterscheiden. Dies gilt auch in den Fällen, in denen der überörtliche Träger gemäß § 97 Absatz 3 SGB XII gleichzeitig für verschiedene Leistungen sachlich zuständig ist.

Die statistisch zu erfassenden Daten über die Ausgaben/Auszahlungen für die einzelnen Haupt- und Unterhilfearten nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII korrespondieren mit den gesetzlichen Vorschriften zur Gewährung der jeweiligen (Unter-)Hilfearten. Detaillierte Erläuterungen hierzu sind daher nur zu einem Teil von Erhebungsmerkmalen angegeben.

Ausgaben/Auszahlungen in und außerhalb von Einrichtungen

Die Sozialhilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII **außerhalb von Einrichtungen** umfasst die Hilfeleistungen, die weder zum Zwecke der Unterbringung und Vollpflege der Leistungsberechtigten in einer Einrichtung noch zur Betreuung in einer teilstationären Einrichtung oder im Zusammenhang mit teilstationärer Betreuung gewährt werden.

Die Sozialhilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII **in Einrichtungen** umfasst die den Leistungsberechtigten durch Unterbringung oder durch Betreuung in Einrichtungen geleistete Hilfe, wenn dabei Vollpflege über Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung gewährt wird. Nachgewiesen werden die Kosten der Pflege bzw. der Betreuung, soweit die Beträge von den Sozialhilfeträgern gezahlt werden. Zu den Ausgaben/Auszahlungen zählen alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Aufenthalt in Einrichtungen entstehen. Zu den Ausgaben/Auszahlungen in Einrichtungen zählt auch das Arbeitsförderungsgeld gemäß § 43 SGB IX.

Entscheidend für die Zuordnung als Ausgaben/Auszahlungen in oder außerhalb von Einrichtungen ist der Ort, an dem die Leistung erbracht wird. Somit sind ambulante Behandlungen von voll- oder teilstationär untergebrachten Leistungsberechtigten, die außerhalb der Einrichtung erfolgen, auch als

Ausgaben/Auszahlungen außerhalb von Einrichtungen zu verbuchen.

Einrichtungen zur teilstationären Betreuung sind insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten und dgl., in denen die Hilfeempfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden.

Transportkosten

Transportkosten sind unter der Leistung zu verbuchen, zu deren Zweck der Transport durchgeführt wurde.

Ausgaben/Auszahlungen für Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)

Merkmalsname	St.	Sst.	Beschreibung
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB II)	20	91-110	Produkt: 3114 Unterabschnitt: 413
Vorbeugende Gesundheitshilfe (§ 47 SGB XII)	20	111-130	<p>Unter Aufwendungen für Hilfen zur Gesundheit fallen die Aufwendungen für</p> <ul style="list-style-type: none"> - vorbeugende Gesundheitshilfe (§ 47 SGB XII), - Hilfe bei Krankheit (§ 48 SGB XII), - Hilfe zur Familienplanung (§ 49 SGB XII), - Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 50 SGB XII) sowie für die - Hilfe bei Sterilisation (§ 51 SGB XII). <p>Eine Eintragung soll hier nur erfolgen, wenn die Leistung/Aufwendung unmittelbar vom Sozialhilfeträger erbracht wurde.</p> <p>Die Aufwendungen der Sozialhilfeträger für die Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Absatz 7 SGB V sind gesondert zu erfassen.</p> <p>Dabei ist darauf zu achten, dass die angegebenen Beträge nicht die Aufwendungen für die Verwaltungskosten der Krankenkasse umfassen. Auch die Kosten für die Ausstellung einer Versichertenkarte sind nicht in die Aufwendungen mit einzubeziehen. Bei dieser Ausgabenposition erfolgt keine weitere Untergliederung.</p>
Hilfe bei Krankheit (§ 48 SGB XII)	20	131-150	
Hilfe zur Familienplanung (§ 49 SGB XII)	20	151-170	
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 50 SGB XII)	20	171-190	
Hilfe bei Sterilisation (§ 51 SGB XII)	20	191-210	
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung nach § 264 Absatz 7 SGB XII	10	211-220	

Ausgaben/Auszahlungen für Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)

Merkmalsname	St.	Sst.	Beschreibung
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6.Kapitel SGB XII)	20	221-240	<p>Produkt: 3113</p> <p>Unterabschnitt: 412</p> <p>Suchtkrankenhilfe existiert nicht als eigenständige Hilfeleistung im SGB XII. Ausgaben/Auszahlungen für Leistungen, die an Suchtkranke erbracht werden, sind entweder bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen unter den im Sozialhilfebescheid aufgeführten Hilfearten zu verbuchen oder, sofern die Voraussetzungen für die Gewährung von Eingliederungshilfe nicht vorliegen, unter Hilfe bei Krankheit nach dem 5. Kapitel SGB XII gemäß § 48 SGB XII zu erfassen.</p>
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 26 SGB IX)	20	241-260	<p>Die Erfassung von Ausgaben/Auszahlungen von Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 41 SGB IX) erfolgt ausschließlich in Einrichtungen.</p> <p>Die Ausgaben/Auszahlungen für Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 55 Absatz 2 SGB IX) sind entsprechend der Aufzählung des § 55 Absatz 2 SGB IX zu untergliedern. Da es sich bei dieser Aufzählung um einen nicht abschließenden Maßnahmenkatalog handelt, sind weitere Leistungen, die sich im Einzelfall ergeben, unter der Position „Sonstige Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft“ zu verbuchen.</p> <p>Die Erfassung der Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX - (§ 55</p>
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 33 SGB IX)	20	261-280	
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 41 SGB IX)	10	281-290	
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 55 Absatz 2	20	291-310	

Merkmalsname	St.	Sst.	Beschreibung
SGB IX)			Absatz 2 Nummer 1 SGB IX) erfolgt ausschließlich außerhalb von Einrichtungen.
davon:			
Hilfsmittel – ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX – (§ 55 Absatz 2 Nummer 1 SGB IX)	10	311–320	
Heilpädagogische Leistungen für Kinder (§ 55 Absatz 2 Nummer 2 SGB IX)	20	321–340	
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten (§ 55 Absatz 2 Nummer 3 SGB IX)	20	341–360	Hilfen zum selbstbestimmten Leben in ambulant betreuten Wohnmöglichkeiten (§ 55 Absatz 2 Nummer 6 SGB IX) (eigene Wohnung oder Wohngemeinschaft) gelten als Hilfeleistungen außerhalb von Einrichtungen. Im Gegensatz dazu sind Hilfen in dauerhaft betreuten Wohneinrichtungen einschließlich Außenwohngruppen den Hilfen in Einrichtungen zuzuordnen.
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt (§ 55 Absatz 2 Nummer 4 SGB IX)	20	361–380	
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung (§ 55 Absatz 2 Nummer 5 SGB IX)	20	381–400	
Hilfen zu selbstbestimmtem	20	401–420	Die Ausgabenposition für die Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben (§ 55 Absatz 2 Nummer 7 SGB IX) dient zusätzlich als Auffangposition für die Erfassung von Leistungen in Form eines Persönlichen Budgets nach dem 6. Kapitel SGB XII, die nicht direkt den jeweiligen Ausgabenpositionen zugeordnet werden können.

Merkmalsname	St.	Sst.	Beschreibung
Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten (§ 55 Absatz 2 Nummer 6 SGB IX)			
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben (§ 55 Absatz 2 Nummer 7 SGB IX)	20	421-440	
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§ 55 Absatz 2 SGB IX)	20	441-460	
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB XII)	20	461-480	
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB XII)	20	481-500	
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit (§ 54 Absatz 1 Satz 1	20	501-520	

Merkmalsname	St.	Sst.	Beschreibung
Nummer 3 SGB XII)			
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 SGB XII)	10	521-530	
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 SGB XII)	20	531-550	
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe (§ 54 Absatz 1 Satz 1, § 54 Absatz 2 und Absatz 3 SGB XII)	20	551-570	

Ausgaben/Auszahlungen für Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)

Merkmalsname	St.	Sst.	Beschreibung
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	20	571-590	Produkt: 3112 Unterabschnitt: 411 Anspruch auf Hilfe zur Pflege haben Personen, die pflegebedürftig im Sinne des § 61a SGB XII sind, soweit ihnen und ihren nicht getrennt lebenden Ehegatten oder

Merkmalsname	St.	Sst.	Beschreibung
			<p>Lebenspartnern nicht zuzumuten ist, dass sie die für die Hilfe zur Pflege benötigten Mittel aus dem Einkommen und Vermögen nach den Vorschriften des Elften Kapitels aufbringen. Sind die Personen minderjährig und unverheiratet, so sind auch das Einkommen und Vermögen ihrer Eltern oder eines Elternteils zu berücksichtigen.</p> <p>Pflegebedürftig nach § 61a SGB XII sind Personen, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Pflegebedürftige Personen in diesem Sinne können körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht selbständig kompensieren oder bewältigen. Die für die Beurteilung der Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder Fähigkeiten maßgebenden Kriterien sind in § 61a Absatz 2 SGB XII geregelt.</p> <p>Für die Gewährung von Leistungen der Hilfe zur Pflege sind pflegebedürftige Personen entsprechend dem im Begutachtungsverfahren nach § 62 SGB XII ermittelten Gesamtpunkten in einen der Schwere der Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten entsprechenden Pflegegrad nach § 61b Absatz 1 SGB XII einzuordnen. Für pflegebedürftige Kinder über 18 Monaten gelten die Pflegegrade nach § 61c SGB XII.</p> <p>Die einzelnen Leistungen der Hilfe zur Pflege sind in § 63 SGB XII aufgeführt und im Einzelnen in den §§ 64a bis 66 SGB XII geregelt.</p> <p>Leistungen der Hilfe zur Pflege sind gemäß § 63 Absatz 3 SGB XII auf Antrag auch als Teil eines Persönlichen Budgets zu erbringen.</p> <p>Hilfe zur Pflege wird nicht erbracht, soweit Pflegebedürftige gleichartige Leistungen nach anderen Rechtsvorschriften erhalten (§ 63b SGB XII). Soweit häusliche Pflege ausreicht, soll der Träger der Sozialhilfe nach § 64 SGB XII daraufhin wirken, dass die häusliche Pflege durch Personen, die dem Pflegebedürftigen nahestehen, oder als</p>

Merkmalsname	St.	Sst.	Beschreibung
			Nachbarschaftshilfe übernommen wird.
Pflegegeld (§64a SGB XII)			Die Ausgaben/Auszahlungen folgender Leistungen der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII sind differenziert nach den in § 61b SGB XII geregelten Pflegegraden zu erfassen:
Pflegegrad 2	10	591-600	
Pflegegrad 3	10	601-610	
Pflegegrad 4	10	611-620	
Pflegegrad 5	10	621-630	
Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)			<ul style="list-style-type: none"> - Pflegegeld (§ 64a SGB XII), - häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII) - Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII) - Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)
Pflegegrad 2	10	631-640	
Pflegegrad 3	10	641-650	
Pflegegrad 4	10	651-660	
Pflegegrad 5	10	661-670	
Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)	10	671-680	Da die genannten Leistungen ausschließlich Personen mit Pflegegrad 2, 3, 4 oder 5 gewährt werden, ist der Pflegegrad 1 hier nicht zu berücksichtigen. Eine differenzierte Erfassung des Pflegegrades 1 erfolgt lediglich beim Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 nach § 66 SGB XII.
Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)	10	681-690	Die übrigen Leistungen der Hilfe zur Pflege sind ohne Differenzierung nach Pflegegraden zu erfassen.
Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII)	10	691-700	Die Erfassung der teilstationären, Kurzzeit- und stationären Pflege erfolgt ausschließlich für Ausgaben in Einrichtungen. Der Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 nach § 66 SGB XII ist sowohl außerhalb als auch in Einrichtungen möglich. Letzteres trifft gemäß § 66 Satz 2 Nummer 3 Buchstabe d SGB XII bei Inanspruchnahme von Leistungen zur teilstationären Pflege im Sinne des § 64g SGB XII zu.
Andere Leistungen			
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1)	10	701-710	Alle weiteren Ausgabepositionen nach dem 7. Kapitel SGB XII sind ausschließlich außerhalb von Einrichtungen zu erfassen.
			Die Ausgabenposition für die Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII) dient zusätzlich als

Merkmalsname	St.	Sst.	Beschreibung
SGB XII)			Auffangposition für die Erfassung von Leistungen in Form eines Persönlichen Budgets
Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)	10	711-720	nach § 63 Absatz 3 SGB XII, die nicht direkt den jeweiligen Ausgabenpositionen zugeordnet werden können.
Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 2 SGB XII)	10	721-730	Teilstationäre Pflege (für Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 oder 5) ist gegeben, wenn die Pflege in einer Einrichtung der Tages- oder Nachtpflege erbracht wird und die häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder die teilstationäre Pflege zur Ergänzung oder Stärkung der häuslichen Pflege erforderlich ist. Der Anspruch auf teilstationäre Pflege umfasst auch die notwendige Beförderung des Pflegebedürftigen von der Wohnung zur Einrichtung der Tages- oder Nachtpflege und zurück.
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)	20	731-750	
Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)			Kurzzeitpflege (für Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 oder 5) liegt vor, soweit die häusliche Pflege zeitweise nicht, noch nicht oder nicht im erforderlichen Umfang erbracht werden kann und die teilstationäre Pflege nach § 64g SGB XII nicht ausreicht und deshalb Pflege (übergangsweise) in einer stationären Einrichtung erbracht wird.
Pflegegrad 2	10	751-760	Wenn die Pflege in einer zur Kurzzeitpflege zugelassenen Pflegeeinrichtung nach den §§ 71 und 72 des SGB XI nicht möglich ist oder nicht zumutbar erscheint, kann die Kurzzeitpflege auch durch geeignete Erbringer von Leistungen nach dem Sechsten Kapitel oder in geeigneten Einrichtungen, die nicht als Kurzzeitpflege zugelassen sind, erbracht werden.
Pflegegrad 3	10	761-770	Ist während einer Maßnahme der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation für eine Pflegeperson eine gleichzeitige Unterbringung und Pflege der Pflegebedürftigen erforderlich, kann Kurzzeitpflege auch in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen nach § 107
Pflegegrad 4	10	771-780	
Pflegegrad 5	10	781-790	
Teilstationäre Pflege (Tages- oder Nachtpflege) (§ 64g SGB XII)	10	791-800	
Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)	10	801-810	
Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)			
Pflegegrad 2	10	811-820	
Pflegegrad 3	10	821-830	

Merkmalsname	St.	Sst.	Beschreibung
Pflegegrad 4	10	831-840	Absatz 2 SGB V erbracht werden. Stationäre Pflege liegt vor, wenn die Pflege in einer vollstationären Einrichtung erbracht wird. Hierzu zählen insbesondere Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung, Betreuung und Pflege über Tag und Nacht gewährt wird.
Pflegegrad 5	10	841-850	

Ausgaben/Auszahlungen für Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. und 9. Kapitel SGB XII)

Merkmalsname	St.	Sst.	Beschreibung
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. und 9. Kapitel SGB XII)	20	851-870	Produkt: 3115 Unterabschnitt: 414
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII)	20	871-890	
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII)	20	891-910	
Altenhilfe (§ 71 SGB XII)	20	911-930	
Blindenhilfe (§ 72 SGB XII)	20	931-950	
Hilfe in sonstigen Lebenslagen (§ 73 SGB XII)	20	951-970	
Bestattungskosten (§ 74 SGB XII)	10	971-980	

FÜR IHRE UNTERLAGEN

Erhebungsmerkmale Einnahmen/Einzahlungen

Merkmalsname	St.	Sst.	Beschreibung
Bogenart	1	1	Bogenart 2 = Einnahmen/Einzahlungen
Regionalschlüssel der Auskunft gebenden Stelle			
BerichtseinheitID (Land)	2	2–3	Siehe die entsprechende Erläuterung zum Regionalschlüssel der Auskunft gebenden Stelle bei den Ausgaben/Auszahlungen.
BerichtseinheitID (Regierungsbezirk)	1	4	
BerichtseinheitID (Kreis)	2	5–6	
BerichtseinheitID (Gemeinde)	3	7–9	
Angaben zum Träger			
Art des Trägers (örtlich/überörtlich)	1	10	Siehe die entsprechende Erläuterung zur Art des Trägers bei den Ausgaben/Auszahlungen.

Die Einnahmen/Einzahlungen der Sozialhilfe werden für die Haupthilfearten nachgewiesen. Andere Einnahmen/Einzahlungen der Sozialhilfeträger, wie Geldbußen, Spenden, Lottoüberschüsse usw. sind nicht in die Statistik aufzunehmen. Hinsichtlich der Abgrenzung der einzelnen Hilfearten gelten die Ausführungen bzgl. der Ausgaben/Auszahlungen. Falls bei Bezug von Leistungen von zwei oder mehr Hilfearten die Einnahmen/Einzahlungen nicht eindeutig einer Hilfeart zugeordnet werden können, ist die Verteilung auf die Hilfearten proportional zur Höhe der erbrachten Leistungen zu schätzen.

Für die einzelnen Hilfearten gelten die gleichen Produkt- und Unterabschnittsnummern wie bei den Ausgaben/Auszahlungen:

Art der Hilfe	Produkt	Unterabschnitt
Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	3111	410
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB	3114	413

XII) inkl. Erstattungen von Krankenkassen		
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	3113	412
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	3112	411
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)	3115	414

FÜR IHRE UNTERLAGEN

Merkmalsname	Beschreibung
Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	<p>Hierunter fallen die Zahlungen des Leistungsberechtigten selbst sowie des in § 19 SGB XII beschriebenen Personenkreises, der ggf. zu Kostenbeiträgen bzw. Aufwendungsersatz verpflichtet ist. Aufwendungsersatz ist gemäß § 19 Absatz 5 SGB XII zu leisten, ferner sind Kostenbeiträge bei Eingliederungshilfen für Behinderte in einer Einrichtung gemäß § 92 Absatz 1 Satz 2 SGB XII zu leisten.</p> <p>Kostenersatz ist gemäß § 103 SGB XII bei schuldhaftem Verhalten zu leisten sowie gemäß § 102 SGB XII durch die Erben eines Leistungsberechtigten oder seines Ehegatten.</p>
Übergeleitete Ansprüche und übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	<p>Hier sind Einnahmen/Einzahlungen der Sozialhilfeträger gemäß §§ 93, 94 SGB XII einzutragen, die aus einem Übergang Ansprüchen gegen Dritte resultieren. Zivilrechtliche Unterhaltsansprüche bestehen vor allem gegen Ehegatten, auch getrennt lebende und geschiedene, gegen Verwandte in gerader Linie wie Kinder und Eltern sowie gegen eingetragene Lebenspartner. Ansprüche gegen Dritte können beispielsweise Ansprüche gegen Arbeitgeber (§ 115 SGB X), z.B. Gehaltsansprüche oder Ansprüche auf betriebliche Altersversorgung und gegen Schadensersatzpflichtige (§ 116 SGB X) sein. Auch übergeleitete Ansprüche, die die Rückforderung einer Schenkung betreffen, sind unter dieser Position zu verbuchen. Dabei sind nur tatsächlich übergegangene Leistungen zu erfassen.</p> <p>Sofern lediglich die Ansprüche geltend gemacht wurden, aber noch keine echten Einnahmen vorliegen, sind hierüber keine Angaben zu machen.</p> <p>Die Ansprüche sind bei den Einnahmen nur statistisch zu erfassen, wenn sie nicht bereits bei der Berechnung des Nettobedarfs berücksichtigt worden sind.</p>
Leistungen von Sozialleistungsträgern	<p>Hier sind die Einnahmen/Einzahlungen gemäß §§ 102 ff. SGB X und § 292 Absatz 3 bis 5 LAG, § 48 Absatz 1 Satz 2 SGB I nachzuweisen. Dabei sind auch Leistungen der Sozialleistungsträger, die durch einen Rechtsanspruch des einzelnen Leistungsberechtigten begründet sind (z.B. Altersrenten) hier und nicht unter „Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz“ aufzuführen. Zudem sind sonstige übergeleitete Unterhaltsansprüche, die von anderen Sozialleistungsträgern (als den in § 12 SGB I</p>

Merkmalsname	Beschreibung
	<p>genannten) erbracht werden, hier und nicht unter „Sonstige Ersatzleistungen“ zu verbuchen.</p> <p>Wird einem Leistungsberechtigten Hilfe zum Lebensunterhalt als Darlehen gewährt (§§ 37 bzw. 38 SGB XII) und wird dieses Darlehen letztendlich von einem Sozialleistungsträger (z.B. der Bundesagentur für Arbeit) zurückgezahlt, weil die Sozialhilfe (z.B. für ausstehendes Arbeitslosengeld) in Vorleistung getreten ist, dann ist diese Rückzahlung hier anzugeben und nicht unter der Position „Rückzahlung gewährter Hilfen“.</p> <p>Die genannten Leistungen sind bei den Einnahmen/Einzahlungen nur statistisch zu erfassen, wenn sie nicht bereits bei der Berechnung des Nettobedarfs berücksichtigt worden sind.</p> <p>Der „Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Absatz 7 SGB V“ hinsichtlich der Ausgaben/Auszahlungen steht keine gesonderte Position bei den Einnahmen/Einzahlungen gegenüber. Sofern sich hier Einnahmen/Einzahlungen ergeben (z.B. Rückerstattung der Krankenkassen an den Sozialhilfeträger aufgrund zu viel gezahlter Beträge), sind diese als Einnahmen/Einzahlungen der „Hilfen zur Gesundheit“ zu erfassen.</p>
Sonstige Einnahmen/Einzahlungen	<p>Hier sind alle Leistungen Dritter an die Träger des SGB XII zu erfassen, die nicht unter die anderen Kategorien fallen. Nicht nachzuweisen ist die 25-prozentige Erstattung des Lastenausgleichs als Einnahme aus der Krankenversicherung der Unterhaltshilfeempfänger gemäß § 276 LAG.</p>
Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	<p>Es handelt sich insbesondere um Tilgung und Zinsen von Darlehen gemäß §§ 37, 38 und 91 SGB XII sowie nach §§ 8 Absatz 2 und 17 Absatz 1 Satz 2 Eingliederungshilfe-Verordnung.</p>

**Statistik der Empfänger von Hilfe zum
Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel
SGB XII im Berichtsjahr 2017**

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigelegten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen in der separaten Unterlage.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ansprechpartner/-in
für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

SH3

Name:

Telefon:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat 24
Bildung, Soziales, Gesundheit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: (0345) 2318-515

Ansprechpartner/-in
Frau Meilick - 515
Frau Seeger - 513

Telefax: (0345) 2318-921

E-Mail:

Meilick@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Art der Meldung

Beginn der Leistungserbringung

Bitte Seite 1 bis 4 des Fragebogens ausfüllen. 1 ☐ 1

Ende der Leistungserbringung bzw. Änderung in
der Zusammensetzung der Personengemeinschaft

Bitte Seite 1 bis 5 des Fragebogens ausfüllen. 1 ☐ 2

Bestandserhebung am 31. Dezember

Bitte Seite 1 bis 4 des Fragebogens ausfüllen. 1 ☐ 3

Allgemeine Angaben

Auskunft gebende Stelle 2-9 Land Kreis Gemeinde

Laufende Nummer 10-15 wird vom statistischen Amt ausgefüllt

Kennnummer 16-26

Art des Trägers

Örtlich 27 ☐ 1

Überörtlich 27 ☐ 2

28 ☐ 1 SA

Wohnort der Personengemeinschaft für die
eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt

29-39 Land Kreis Gemeinde Gemeindeteil (freiwillige Angabe)

Merkmale der Leistungsberechtigten/ des Leistungsberechtigten	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person
Regelbedarfsstufe, Eintrag nach Schlüssel A , siehe separate Unterlage 40	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Geschlecht Eintrag nach Schlüssel B , siehe separate Unterlage 41	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Geburtsmonat / Geburtsjahr 42-47	<input type="text"/> Monat <input type="text"/> Jahr	<input type="text"/> Monat <input type="text"/> Jahr	<input type="text"/> Monat <input type="text"/> Jahr	<input type="text"/> Monat <input type="text"/> Jahr
Staatsangehörigkeit Eintrag gem. Schlüssel D , siehe separate Unterlage 48-50	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Aufenthaltsrechtlicher Status, Eintrag nach Schlüssel C , siehe separate Unterlage 51	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
In Deutschland lebend seit Geburt 52	<input type="checkbox"/> 1 Ja <input type="checkbox"/> 2 Nein	<input type="checkbox"/> 1 Ja <input type="checkbox"/> 2 Nein	<input type="checkbox"/> 1 Ja <input type="checkbox"/> 2 Nein	<input type="checkbox"/> 1 Ja <input type="checkbox"/> 2 Nein
Falls nicht von Geburt an Jahr des Zuzugs 53-56	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Inhaber eines Vertriebenenaus- weises (§§ 1 bis 3 BVFG) oder einer Spätaussiedlerbescheinigung (§ 4 BVFG) 57	<input type="checkbox"/> 1 Ja <input type="checkbox"/> 2 Nein	<input type="checkbox"/> 1 Ja <input type="checkbox"/> 2 Nein	<input type="checkbox"/> 1 Ja <input type="checkbox"/> 2 Nein	<input type="checkbox"/> 1 Ja <input type="checkbox"/> 2 Nein

Merkmale der Leistungsberechtigten/ des Leistungsberechtigten	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person
--	-----------	-----------	-----------	-----------

Folgende zwei Fragen sind nur für
Personen im Alter ab 15 Jahren bis
zur Altersgrenze auszufüllen.

Beschäftigung	58	<input type="checkbox"/> 1 Ja	<input type="checkbox"/> 2 Nein	<input type="checkbox"/> 1 Ja	<input type="checkbox"/> 2 Nein	<input type="checkbox"/> 1 Ja	<input type="checkbox"/> 2 Nein	<input type="checkbox"/> 1 Ja	<input type="checkbox"/> 2 Nein
Einschränkung der Leistung nach § 39a SGB XII	59	<input type="checkbox"/> 1 Ja	<input type="checkbox"/> 2 Nein	<input type="checkbox"/> 1 Ja	<input type="checkbox"/> 2 Nein	<input type="checkbox"/> 1 Ja	<input type="checkbox"/> 2 Nein	<input type="checkbox"/> 1 Ja	<input type="checkbox"/> 2 Nein

Merkmale der Leistungsberechtigten/ des Leistungsberechtigten	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person
	Volle Euro			

Regelsatz im Berichtsmonat (§ 27a Absatz 3 SGB XII)	60–63	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen im Berichtsmonat (§ 27b SGB XII)	64–67	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Mehrbedarf im Berichtsmonat (§ 30 SGB XII)					
für Personen, die entweder die Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII erreicht haben oder die die Altersgrenze noch nicht erreicht haben und voll erwerbsgemindert sind und die Feststellung des Merkzeichens „G“ nach § 69 Ab- satz 4 oder Absatz 5 SGB IX nachweisen (17 % der maßge- benden Regelbedarfsstufe nach § 30 Absatz 1 SGB XII)	68–71	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
für werdende Mütter nach der 12. Schwangerschaftswoche (17 % der maßgebenden Regel- bedarfsstufe nach § 30 Absatz 2 SGB XII)	72–75	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
für Alleinerziehende mit einem Kind unter 7 oder zwei oder drei Kindern unter 16 Jahren (36 % der Regelbedarfsstufe 1 nach § 30 Ab- satz 3 Nummer 1 SGB XII)	76–79	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
für Alleinerziehende , sofern die Voraussetzungen nach § 30 Ab- satz 3 Nummer 1 SGB XII nicht vorliegen (12 % der Regelbedarfs- stufe 1 je minderjährigem Kind nach § 30 Absatz 3 Nummer 2 SGB XII)	80–83	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
für behinderte Personen, für die Eingliederungshilfe nach § 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 SGB XII geleistet wird (35 % der maßgebenden Regel- bedarfsstufe nach § 30 Absatz 4 SGB XII)	84–87	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
für kostenaufwändige Ernährung in angemessener Höhe § 30 Ab- satz 5 SGB XII	88–91	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
für dezentrale Warmwasser- erzeugung (§ 30 Absatz 7 SGB XII)	92–95	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Merkmale der Leistungsberechtigten/ des Leistungsberechtigten	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person
	Volle Euro			
Einmalige Bedarfe im Berichtsmonat (§ 31 SGB XII) 96–99	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung im Berichtsmonat (§ 32 SGB XII) 100–103	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Beiträge für die Vorsorge im Berichtsmonat (§ 33 SGB XII) 104–107	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Aufwendungen für Unterkunft und Heizung im Berichtsmonat (§ 35 SGB XII) 108–111	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft im Berichtsmonat (§ 36 SGB XII) 112–115	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ergänzende Darlehen im Berichtsmonat (§ 37 SGB XII) 116–119	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Darlehen bei vorübergehender Notlage im Berichtsmonat (§ 38 SGB XII) 120–123	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Zusätzlicher Barbetrag im Berichtsmonat (§ 133a SGB XII) .. 124–127	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

FÜR IHRE UNTERLAGEN

28 2 SA

Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) wird gewährt

Außerhalb von Einrichtungen 29 ☐ 1

In Einrichtungen 29 ☐ 2

Beginn der **HLU gem. SGB XII** an die Personen-
gemeinschaft in der auf den **vorherigen Seiten**
angegebenen Zusammensetzung

30-35
Monat Jahr

Beginn der **längsten ununterbrochenen Gewährung**
von HLU nach BSHG oder SGB XII für mindestens
ein Mitglied der Personengemeinschaft

36-41
Monat Jahr

Nettobedarf der Personengemeinschaft im
Berichtsmonat in vollen Euro

42-45

Zahl aller **Haushaltsmitglieder** 46-47

Zahl aller **Leistungsberechtigten** im Haushalt 48-49

Im Berichtsmonat **angerechnetes Einkommen**
und übergegangene Ansprüche

Kein Einkommen 50 ☐ 1

Volle Euro

Erwerbseinkommen 51-54

Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung 55-58

Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und
Handwerkerversicherung sowie der Alterssicherung
der Landwirte

Rente wegen Erwerbsminderung 59-62

Altersrente 63-66

Hinterbliebenenrente 67-70

Versorgungsbezüge 71-74

Renten aus privater Vorsorge 75-78

Renten aus betrieblicher Altersversorgung 79-82

Private Unterhaltsleistungen 83-86

Öffentlich-rechtliche Leistungen für Kinder 87-90

Einkünfte nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) 91-94

Sonstige Einkünfte 95-98

Zusätzliche Angaben bei Beendigung der Leistungserbringung oder bei Änderungen in der Zusammensetzung der Personengemeinschaft für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt

Die Zusammensetzung der Personengemeinschaft
hat sich geändert ab

99–104

Monat

Jahr



Ende der Befragung.

Bei Beendigung der Leistungserbringung bitten wir Sie
um folgende Angaben.

Erster Monat, in dem keine Hilfe zum Lebensunterhalt
mehr geleistet wird

105–110

Monat

Jahr

Grund der Einstellung der Leistungsgewährung

Bitte nur eine Antwort ankreuzen.

Tod einer Leistungsberechtigten/
eines Leistungsberechtigten

111–112

☐

01

Ausreichendes Einkommen wegen

Eheschließung bzw. Gründung einer eingetragenen
Lebenspartnerschaft einer Leistungsberechtigten/
eines Leistungsberechtigten

☐

02

Erstaufnahme einer Erwerbstätigkeit

☐

03

Wiederaufnahme einer Erwerbstätigkeit

☐

04

Gewährung oder Erhöhung anderer staatlicher
Leistungen (z. B. Rente, Kindergeld)

☐

06

Erstmaliger Erhalt oder Erhöhung privater
Unterstützungszahlungen

☐

07

Wechsel des Wohnortes innerhalb des
Bundesgebietes

☐

08

Wechsel des Wohnortes nach außerhalb des
Bundesgebietes

☐

09

Wechsel der Zuständigkeit

☐

10

Wechsel in die Zuständigkeit des Leistungsträgers
des SGB II

☐

11

Gewährung von Leistungen nach dem 4. Kapitel
des SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei
Erwerbsminderung)

☐

12

Nicht mehr erschienen

☐

13

Sonstige (hier nicht aufgeführte) Gründe

☐

14

**Statistik der Empfänger von Hilfe zum
Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel
SGB XII im Berichtsjahr 2017**

SH3

Schlüsselverzeichnis

Schlüssel A: Regelbedarfsstufen		Schlüssel B: Geschlecht	
Regelbedarfsstufe 1: Für jede erwachsene Person, die in einer Wohnung nach § 42a Absatz 2 Satz 2 lebt und für die nicht Regelbedarfsstufe 2 gilt.	1	Männlich	1
Regelbedarfsstufe 2: Für jede erwachsene Person, wenn sie in einer Wohnung nach § 42a Absatz 2 Satz 2 mit einem Ehegatten oder Lebenspartner oder in eheähnlicher oder lebenspartner- schaftsähnlicher Gemeinschaft mit einem Partner zusammen lebt.	2	Weiblich	2
Regelbedarfsstufe 3: Für eine erwachsene Person, deren notwendiger Lebensunterhalt sich nach § 27b bestimmt	3	Ohne Angabe (§ 22 Absatz 3 PStG)	7
Regelbedarfsstufe 4: Für eine Jugendliche oder einen Jugendlichen vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. ...	4	Schlüssel C: Aufenthaltsrechtlicher Status	
Regelbedarfsstufe 5: Für ein Kind vom Beginn des siebten bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres.	5	Asylberechtigte/Asylberechtigter	1
Regelbedarfsstufe 6: Für ein Kind bis zur Vollendung des sechsten Lebensjahres.	6	Kriegs-/Bürgerkriegsflüchtling	2
		Sonstige Ausländerin/Sonstiger Ausländer	3
Schlüssel D: Staatsangehörigkeit			
Europa		Kosovo	150
Deutschland	000	Kroatien	130
Albanien	121	Lettland	139
Andorra	123	Liechtenstein	141
Belgien	124	Litauen	142
Bosnien und Herzegowina	122	Luxemburg	143
Bulgarien	125	Malta	145
Britische Überseegebiete	185	Mazedonien	144
Dänemark	126	Moldau	146
Estland	127	Monaco	147
Finnland	128	Montenegro	140
Frankreich	129	Niederlande	148
Griechenland	134	Norwegen	149
Irland	135	Österreich	151
Island	136	Polen	152
Italien	137	Portugal	153
Jugoslawien*)	120	Rumänien	154
Jugoslawien, Bundesrepublik*)	138	Russische Föderation	160
		San Marino	156
		Schweden	157
		Schweiz	158
		Serbien	170
		Serbien (einschließlich Kosovo*)	133
		Serbien und Montenegro*)	132
		Slowakei	155
		Slowenien	131
		Sowjetunion*)	159
		Spanien	161
		Tschechische Republik	164
		Tschechoslowakei*)	162
		Türkei	163
		Ukraine	166
		Ungarn	165
		Vatikanstadt	167
		Vereinigtes Königreich	168
		Weißrussland	169
		Zypern	181

*) alte Gebietsstände

Schlüssel D: Staatsangehörigkeit

Afrika		Amerika		Kambodscha	446
Ägypten	287	Vereinigte Staaten	368	Kasachstan	444
Algerien	221	Antigua und Barbuda	320	Katar	447
Angola	223	Argentinien	323	Kirgisistan	450
Äquatorialguinea	274	Bahamas	324	Korea, Demokrat. Volksrepublik	434
Äthiopien	225	Barbados	322	Korea, Republik	467
Benin	229	Belize	330	Kuwait	448
Botsuana	227	Bolivien	326	Laos	449
Burkina Faso	258	Brasilien	327	Libanon	451
Burundi	291	Chile	332	Macau	412
Côte d'Ivoire	231	Costa Rica	334	Malaysia	482
Dschibuti	230	Dominica	333	Malediven	454
Eritrea	224	Dominikanische Republik	335	Mongolei	457
Gabun	236	Ecuador	336	Myanmar	427
Gambia	237	El Salvador	337	Nepal	458
Ghana	238	Grenada	340	Oman	456
Guinea-Bissau	259	Guatemala	345	Pakistan	461
Guinea	261	Guyana	328	Palästinensische Gebiete	459
Kamerun	262	Haiti	346	Philippinen	462
Kap Verde	242	Honduras	347	Saudi-Arabien	472
Kenia	243	Jamaika	355	Singapur	474
Komoren	244	Kanada	348	Sri Lanka	431
Kongo	245	Kolumbien	349	Syrien	475
Kongo, Demokratische Republik	246	Kuba	351	Tadschikistan	470
Lesotho	226	Mexico	353	Taiwan	465
Liberia	247	Nicaragua	354	Thailand	476
Libyen	248	Panama	357	Timor-Leste	483
Madagaskar	249	Paraguay	359	Turkmenistan	471
Malawi	256	Peru	361	Usbekistan	477
Mali	251	St. Kitts und Nevis	370	Vereinigte Arabische Emirate	469
Marokko	252	St. Lucia	366	Vietnam	432
Mauretanien	239	St. Vincent und die Grenadinen	369		
Mauritius	253	Suriname	364	Australien/Ozeanien/Antarktis	
Mosambik	254	Trinidad und Tobago	371	Australien	523
Namibia	267	Uruguay	365	Fidschi	526
Niger	255	Venezuela	367	Kiribati	530
Nigeria	232			Marshallinseln	544
Ruanda	265	Asien		Mikronesien	545
Sambia	257	Afghanistan	423	Nauru	531
São Tomé und Príncipe	268	Armenien	422	Neuseeland	536
Senegal	269	Aserbaidshan	425	Palau	537
Seychellen	271	Bahrain	424	Papua-Neuguinea	538
Sierra Leone	272	Bangladesch	460	Salomonen	524
Simbabwe	233	Bhutan	426	Samoa	543
Somalia	273	Brunei Darussalam	429	Tonga	541
Südafrika	263	China	479	Tuvalu	540
Sudan (einschließlich Südsudan)*	276	Georgien	430	Vanuatu	532
Sudan	277	Hongkong	411		
Südsudan	278	Indien	436	Sonstige Schlüssel	
Swasiland	281	Indonesien	437	staatenlos	997
Tansania	282	Irak	438	ungeklärt	998
Togo	283	Iran	439	ohne Angabe	999
Tschad	284	Israel	441		
Tunesien	285	Japan	442		
Uganda	286	Jemen	421		
Zentralafrikanische Republik	289	Jordanien	445		

*) alte Gebietsstände

Statistik der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII im Berichtsjahr 2017

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Die Erhebung der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) nach dem 3. Kapitel SGB XII, denen Leistungen für mindestens einen Monat gewährt werden, wird jährlich als Bestandserhebung (Totalerhebung) zum 31. Dezember durchgeführt. Die entsprechenden Angaben sind darüber hinaus von den Berichtsstellen bei Beginn und Ende der Leistungsgewährung sowie bei Änderung der Zusammensetzung der Personengemeinschaft nach § 27 SGB XII zu übermitteln. Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) sowie über den Personenkreis der Leistungsberechtigten bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Rechtsgrundlagen

Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003, BGBl. I S. 3022, 3023), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 2015 (BGBl. I S. 2557) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 1 Nummer 1 SGB XII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 Absatz 1 Satz 1 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 125 Absatz 2 SGB XII sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach diesem Gesetz wahrnehmen, auskunftspflichtig. Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte und elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit die oben genannten Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden. Nach § 15 Absatz 7 BStatG hat eine Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern, Kennnummer und Löschung

Der Name und die Anschrift der Auskunft gebenden Stelle sowie der Name und Telefonnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Diese Angaben werden gelöscht, sobald die Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit abgeschlossen ist.

Die laufende Nummer dient als freies Eingabefeld, welches von den Statistischen Landesämtern bei Bedarf zur Organisation des Erhebungsverfahrens bei der statistischen Aufbereitung belegt werden kann.

Die Kennnummer der Leistungsberechtigten ist ebenfalls ein Hilfsmerkmal. Sie dient ausschließlich der Prüfung der Richtigkeit der Statistik und enthält keine Angaben über persönliche und sachliche Verhältnisse der Leistungsberechtigten, und wird zum frühestmöglichen Zeitpunkt, spätestens nach Abschluss der wiederkehrenden Bestandserhebung, gelöscht.

Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Berichtsjahr 2017

Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigelegten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.
Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen in der separaten Unterlage.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ansprechpartner/-in
für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

--

Telefon oder E-Mail:

--

SH5

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat 24
Bildung, Soziales, Gesundheit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: (0345) 2318-0

Ansprechpartner/-in

Frau Meilick -515

Frau Seeger -513

Telefax: (0345) 2318- 921
E-Mail: Meilick@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Allgemeine Angaben

Auskunft gebende Stelle 1-8

Land

Kreis

Gemeinde

Laufende Nummer 9-14 wird vom statistischen Amt ausgefüllt

Kennnummer 15–25

Art des Trägers

Örtlich 26 ☐ 1

Überörtlich 26

Merkmale der Leistungsberechtigten/des Leistungsberechtigten

Wohnort 27-37

Land	Kreis	Gemeinde	Gemeindeteil
------	-------	----------	--------------

Geschlecht

Männlich 38 ☐ 1

Weiblich 38 ☐ 2

Ohne Angabe (§22 Absatz 3 PStG) 38 ☐ 7

Geburtsmonat/Geburtsjahr 39-44 Monat Jahr

Staatsangehörigkeit

Eintrag gem. **Schlüssel A.**

siehe separate Unterlage 45–47

Aufenthaltsrechtlicher Status

Asylberechtigte/Asylberechtigter 48 ☐ 1

Kriegs-/Bürgerkriegsflüchtling 48 ☐ 2

Sonstige Ausländerin/Sonstiger Ausländer 48 ☐ 3

noch: Merkmale der Leistungsberechtigten/des Leistungsberechtigten

Die beiden folgenden Fragen sind nur auszufüllen, wenn am 31.12. Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII gewährt wurden.

Wurden am 31.12. auch laufende Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt) gewährt?

- Ja, außerhalb von Einrichtungen 49 ☐ 1
- Ja, in Einrichtungen 49 ☐ 2
- Nein 49 ☐ 3

Wurden am 31.12. auch laufende Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) gewährt?

- Ja, außerhalb von Einrichtungen 50 ☐ 1
- Ja, in Einrichtungen 50 ☐ 2
- Nein 50 ☐ 3

Angaben zu den Hilfeleistungen

Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen

	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Vorbeugende Gesundheitshilfe (§47 SGB XII)	51 <input type="checkbox"/>	52 <input type="checkbox"/>	53 <input type="checkbox"/>	54 <input type="checkbox"/>
Hilfe bei Krankheit (§48 SGB XII)	55 <input type="checkbox"/>	56 <input type="checkbox"/>	57 <input type="checkbox"/>	58 <input type="checkbox"/>
Hilfe zur Familienplanung (§49 SGB XII)	59 <input type="checkbox"/>	60 <input type="checkbox"/>	61 <input type="checkbox"/>	62 <input type="checkbox"/>
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§50 SGB XII)	63 <input type="checkbox"/>	64 <input type="checkbox"/>	65 <input type="checkbox"/>	66 <input type="checkbox"/>
Hilfe bei Sterilisation (§51 SGB XII)	67 <input type="checkbox"/>	68 <input type="checkbox"/>	69 <input type="checkbox"/>	70 <input type="checkbox"/>

Achtung

Die folgende Frage ist in jedem Fall zu beantworten.

Bestand Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach §264 Absatz 2 SGB V?

- Ja, im Laufe des Berichtsjahres einschließlich Jahresende 71 ☐ 1
- Ja, im Laufe des Berichtsjahres aber nicht mehr am Jahresende 71 ☐ 2
- Nein 71 ☐ 3

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)

Beginn der Leistung insgesamt 72–77
Monat Jahr

Ende der Leistung insgesamt 78–83
Monat Jahr

Beginn der Leistung in Einrichtungen 84–89
Monat Jahr

Ende der Leistung in Einrichtungen 90–95
Monat Jahr

Gesamtausgaben nach dem SGB XII im Laufe des
Berichtsjahres (sozialhilferechtlicher Gesamtbedarf) 96–101
Volle Euro

Wurden im Laufe des Berichtsjahres Leistungen für die
Pflege in vollstationären Einrichtungen für Menschen mit
Behinderungen nach § 43a SGB XI gewährt?

Ja 102 ☐ 1

Nein 102 ☐ 2

Wurde im Laufe des Berichtsjahres Eingliederungshilfe
in Form eines Persönlichen Budgets oder als Teil eines
trägerübergreifenden Persönlichen Budgets gewährt?

Ja 103 ☐ 1

Nein 103 ☐ 2

Falls „Nein“, weiter mit Leistungen.

Beginn der Leistungsgewährung in Form
eines Persönlichen Budgets 104–109
Monat Jahr

Falls diese Form der Leistung wieder eingestellt
wurde: Ende der Leistungsgewährung in Form
eines Persönlichen Budgets 110–115
Monat Jahr

Handelt es sich um ein trägerübergreifendes
Persönliches Budget, d. h. sind weitere Leistungs-
träger hieran beteiligt?

Ja 116 ☐ 1

Nein 116 ☐ 2

Leistungen der Eingliederungshilfe

	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 26 SGB IX)	117 <input type="checkbox"/>	118 <input type="checkbox"/>	119 <input type="checkbox"/>	120 <input type="checkbox"/>
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 33 SGB IX)	121 <input type="checkbox"/>	122 <input type="checkbox"/>	123 <input type="checkbox"/>	124 <input type="checkbox"/>
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 41 SGB IX)		125 <input type="checkbox"/>		126 <input type="checkbox"/>

Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres (brutto) 127–132
Volle Euro

Gelang der Übergang der Beschäftigten/des
Beschäftigten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt?

Ja 133 ☐ 1

Nein 133 ☐ 2

Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)

Beginn der Leistung insgesamt 194–199
Monat Jahr

Ende der Leistung insgesamt 200–205
Monat Jahr

Beginn der Leistung in Einrichtungen 206–211
Monat Jahr

Ende der Leistung in Einrichtungen 212–217
Monat Jahr

Gesamtausgaben nach dem SGB XII im Laufe des
Berichtsjahres (sozialhilferechtlicher Gesamtbedarf) 218–223
Volle Euro

Höhe des angerechneten Einkommens am
Jahresende im Berichtsmonat 224–229
Volle Euro

Bestand im Laufe des Berichtsjahres ein
Versicherungsverhältnis bei einer Pflegeversicherung?

Ja 230 ☐ 1

Nein 230 ☐ 2

Wurden im Laufe des Berichtsjahres Pflegeleistungen
von Sozialversicherungsträgern bzw. einer privaten
Pflegeversicherung gewährt?

Ja 231 ☐ 1

Nein 231 ☐ 2

Falls nein, aus welchem Grund?

Die Pflegebedürftigkeit bestand für
weniger als 6 Monate 232 ☐ 1

Andere Gründe 232 ☐ 2

Wurde im Laufe des Berichtsjahres Hilfe zur Pflege
in Form eines Persönlichen Budgets oder als Teil eines
trägerübergreifenden Persönlichen Budgets gewährt?

Ja 233 ☐ 1

Nein 233 ☐ 2

► Falls „Nein“, weiter mit Leistungen.

Beginn der Leistungsgewährung in
Form eines Persönlichen Budgets 234–239
Monat Jahr

Falls diese Form der Leistung wieder
eingestellt wurde:

Ende der Leistungsgewährung in
Form eines Persönlichen Budgets 240–245
Monat Jahr

Handelt es sich um ein trägerübergreifendes Persön-
liches Budget, d. h. sind weitere Leistungsträger
hieran beteiligt?

Ja 246 ☐ 1

Nein 246 ☐ 2

Leistungen der Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen

	Im Laufe des Berichtsjahres	Am Jahresende	Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres (brutto)
			Volle Euro
Pflegegeld (§ 64a Absatz 1 SGB XII)			255–260
Pflegegrad 2	247 <input type="checkbox"/>	248 <input type="checkbox"/>	
Pflegegrad 3	249 <input type="checkbox"/>	250 <input type="checkbox"/>	
Pflegegrad 4	251 <input type="checkbox"/>	252 <input type="checkbox"/>	
Pflegegrad 5	253 <input type="checkbox"/>	254 <input type="checkbox"/>	
Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)			269–274
Pflegegrad 2	261 <input type="checkbox"/>	262 <input type="checkbox"/>	
Pflegegrad 3	263 <input type="checkbox"/>	264 <input type="checkbox"/>	
Pflegegrad 4	265 <input type="checkbox"/>	266 <input type="checkbox"/>	
Pflegegrad 5	267 <input type="checkbox"/>	268 <input type="checkbox"/>	
Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)	275 <input type="checkbox"/>	276 <input type="checkbox"/>	277–282
Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)	283 <input type="checkbox"/>	284 <input type="checkbox"/>	285–290
Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII)	291 <input type="checkbox"/>	292 <input type="checkbox"/>	293–298
Andere Leistungen			
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege- person/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)	299 <input type="checkbox"/>	300 <input type="checkbox"/>	301–306
Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)	307 <input type="checkbox"/>	308 <input type="checkbox"/>	309–314
Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)	315 <input type="checkbox"/>	316 <input type="checkbox"/>	317–322
Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)			331–336
Pflegegrad 2	323 <input type="checkbox"/>	324 <input type="checkbox"/>	
Pflegegrad 3	325 <input type="checkbox"/>	326 <input type="checkbox"/>	
Pflegegrad 4	327 <input type="checkbox"/>	328 <input type="checkbox"/>	
Pflegegrad 5	329 <input type="checkbox"/>	330 <input type="checkbox"/>	

noch: Leistungen der Hilfe zur Pflege

Leistungen der Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen

	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende		Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres (brutto)
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	

Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)

337 ☐

338 ☐

339 ☐

340 ☐

341–346

Volle Euro

Leistungen der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen

	Im Laufe des Berichtsjahres	Am Jahresende	Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres (brutto)
--	-----------------------------	---------------	---

Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII) (Tages- oder Nachtpflege)

347 ☐

348 ☐

349–354

Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)

355 ☐

356 ☐

357–362

Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)

371–376

Pflegegrad 2

363 ☐

364 ☐

Pflegegrad 3

365 ☐

366 ☐

Pflegegrad 4

367 ☐

368 ☐

Pflegegrad 5

369 ☐

370 ☐

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII)

	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII)

377 ☐

378 ☐

379 ☐

380 ☐

Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII)

	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen

Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII)

381 ☐

382 ☐

383 ☐

384 ☐

Altenhilfe (§ 71 SGB XII)

385 ☐

386 ☐

387 ☐

388 ☐

Blindenhilfe (§ 72 SGB XII)

389 ☐

390 ☐

391 ☐

392 ☐

Hilfe in sonstigen Lebenslagen (§ 73 SGB XII)

393 ☐

394 ☐

395 ☐

396 ☐

Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete (§ 74 SGB XII)

397 ☐

398 ☐

Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Berichtsjahr 2017

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Totalerhebung durchgeführt. Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII sowie über den Kreis der Leistungsempfängerberechtigten bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch-Sozialhilfe (SGB XII) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 3 SGB XII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 Absatz 1 Satz 1 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 125 Absatz 2 SGB XII sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach diesem Buch wahrnehmen, auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG hat eine Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die Geheimhaltung der erhobenen Einzelangaben richtet sich nach § 16 BStatG.

Hilfsmerkmale, Kennnummer, Löschung

Name und Anschrift der Auskunft gebenden Stelle, Name und Telefonnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Die Kennnummer der Leistungsberechtigten ist ebenfalls ein Hilfsmerkmal. Sie dient ausschließlich der Prüfung der Richtigkeit der Statistik und enthält keine Angaben über persönliche und sachliche Verhältnisse der Leistungsberechtigten und wird zum frühesten Zeitpunkt, spätestens nach Abschluss der wiederkehrenden Bestandserhebung, gelöscht.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Statistik der Sozialhilfe nach dem SGB XII
Berichtsjahr 2017

SH...

Schlüssel der Staatsangehörigkeiten

Europa

Signier- nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
000	deutsch	Deutschland
121	albanisch	Albanien
122	bosnisch-herzegowinisch	Bosnien und Herzegowina
123	andorranisch	Andorra
124	belgisch	Belgien
125	bulgarisch	Bulgarien
185	britisch (BOTC)	Britische Überseegebiete
126	dänisch	Dänemark
127	estnisch	Estland
128	finnisch	Finnland
129	französisch	Frankreich
134	griechisch	Griechenland
135	irisch	Irland
136	isländisch	Island
137	italienisch	Italien
120	jugoslawisch	Jugoslawien
138	jugoslawisch	Jugoslawien, Bundesrepublik
150	kosovarisch	Kosovo
130	kroatisch	Kroatien
139	lettisch	Lettland
141	liechtensteinisch	Liechtenstein
142	litauisch	Litauen
143	luxemburgisch	Luxemburg
145	maltesisch	Malta
144	mazedonisch	Mazedonien
146	moldauisch	Moldau, Republik
147	monegaschisch	Monaco
140	montenegrinisch	Montenegro
148	niederländisch	Niederlande
149	norwegisch	Norwegen
151	österreichisch	Österreich
152	polnisch	Polen
153	portugiesisch	Portugal
154	rumänisch	Rumänien
160	russisch	Russische Föderation
156	san-marinesisch	San Marino
157	schwedisch	Schweden
158	schweizerisch	Schweiz
170	serbisch	Serbien
133	serbisch	Serbien (einschließlich Kosovo)
132	von Serbien und Montenegro	Serbien und Montenegro

noch: Europa

Signier- nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
155	slowakisch	Slowakei
131	slowenisch	Slowenien
159	sowjetisch	Sowjetunion
161	spanisch	Spanien
164	tschechisch	Tschechische Republik
162	tschechoslowakisch	Tschechoslowakei
163	türkisch	Türkei
166	ukrainisch	Ukraine
165	ungarisch	Ungarn
167	vatikanisch	Vatikanstadt
168	britisch	Vereinigtes Königreich
169	weißrussisch	Weißrussland
181	zyprisch	Zypern

Afrika

Signier- nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
287	ägyptisch	Ägypten
274	äquatorialguineisch	Äquatorialguinea
225	äthiopisch	Äthiopien
221	algerisch	Algerien
223	angolanisch	Angola
229	beninisch	Benin
227	botsuanisch	Botsuana
258	burkinisch	Burkina Faso
291	burundisch	Burundi
231	ivorisch	Côte d'Ivoire
230	dschibutisch	Dschibuti
224	eritreisch	Eritrea
236	gabunisch	Gabun
237	gambisch	Gambia
238	ghanaisch	Ghana
261	guineisch	Guinea
259	guinea-bissauisch	Guinea-Bissau
262	kamerunisch	Kamerun
242	cabo-verdisch	Cabo Verde
243	kenianisch	Kenia
244	komorisch	Komoren
245	kongolesisch	Kongo, Republik

noch: Afrika

Signier-nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
246	der Demokratischen Republik Kongo	Kongo, Demokrat. Republik
226	lesothisch	Lesotho
247	liberianisch	Liberia
248	libysch	Libyen
249	madagassisch	Madagaskar
256	malawisch	Malawi
251	malisch	Mali
252	marokkanisch	Marokko
239	mauretanisch	Mauretanien
253	mauritisches	Mauritius
254	mosambikanisch	Mosambik
267	namibisch	Namibia
232	nigerianisch	Nigeria
255	nigrisch	Niger
265	ruandisch	Ruanda
257	sambisch	Sambia
268	são-toméisch	São Tomé und Príncipe
269	senegalesisch	Senegal
271	seychellisch	Seychellen
272	sierra-leonisch	Sierra Leone
233	simbabweisch	Simbabwe
273	somalisch	Somalia
263	südafrikanisch	Südafrika
277	sudanesisch	Sudan
276	sudanesisch	Sudan (einschließlich Südsudan)
278	südsudanesisch	Südsudan
281	swasiländisch	Swasiland
282	tansanisch	Tansania
283	togoisch	Togo
284	tschadisch	Tschad
285	tunesisch	Tunesien
286	ugandisch	Uganda
289	zentrafrkanisch	Zentralafrikanische Republik

Amerika

Signier-nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
320	antiguanisch	Antigua und Barbuda
323	argentinisch	Argentinien
324	bahamaisch	Bahamas
322	barbadisch	Barbados
330	belizisch	Belize
326	bolivianisch	Bolivien
327	brasilianisch	Brasilien
332	chilenisch	Chile
334	costa-ricanisch	Costa Rica

noch: Amerika

Signier-nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
333	dominicanisch	Dominica
335	dominikanisch	Dominikanische Republik
336	ecuadorianisch	Ecuador
337	salvadorianisch	El Salvador
328	guyanisch	Guyana
340	grenadisch	Grenada
345	guatemalteisch	Guatemala
346	haitianisch	Haiti
347	honduranisch	Honduras
355	jamaikanisch	Jamaika
348	kanadisch	Kanada
349	kolumbianisch	Kolumbien
351	kubanisch	Kuba
353	mexikanisch	Mexiko
354	nicaraguanisch	Nicaragua
357	panamaisch	Panama
359	paraguayisch	Paraguay
361	peruanisch	Peru
370	von St.Kitts und Nevis	St.Kitts und Nevis
366	lucianisch	St.Lucia
369	vincentisch	St.Vincent und die Grenadinen
364	surinamisch	Suriname
371	von Trinidad und Tobago	Trinidad und Tobago
365	uruguayisch	Uruguay
367	venezolanisch	Venezuela
368	amerikanisch	Vereinigte Staaten

Asien

Signier-nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
423	afghanisch	Afghanistan
422	armenisch	Armenien
425	aserbaidshanisch	Aserbaidshan
424	bahrainisch	Bahrain
460	bangladeschisch	Bangladesch
426	bhutanisch	Bhutan
429	bruneiisch	Brunei Darussalam
479	chinesisch	China
430	georgisch	Georgien
411	chinesisch (Hongkong)	Hongkong
436	indisch	Indien
437	indonesisch	Indonesien
438	irakisch	Irak
439	iranisch	Iran
441	israelisch	Israel
442	japanisch	Japan
421	jemenitisch	Jemen

noch: Asien

Signier- nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
445	jordanisch	Jordanien
446	kambodschanisch	Kambodscha
444	kasachisch	Kasachstan
447	katarisch	Katar
450	kirgisisch	Kirgisistan
434	der Demokratischen Volksrepublik Korea	Korea, Demokr. Volksrepublik
467	der Republik Korea	Korea, Republik
448	kuwaitisch	Kuwait
449	laotisch	Laos
451	libanesisch	Libanon
412	chinesisch (Macau)	Macau
482	malaysisch	Malaysia
454	maledivisch	Malediven
457	mongolisch	Mongolei
427	myanmarisch	Myanmar
458	nepalesisch	Nepal
456	omanisch	Oman
461	pakistanisch	Pakistan
459	ohne Bezeichnung	Palästinensische Gebiete (Staat im Werden)
462	philippinisch	Philippinen
472	saudi-arabisch	Saudi-Arabien
474	singapurisch	Singapur
431	sri-lankisch	Sri Lanka
475	syrisch	Syrien
470	tadschikisch	Tadschikistan
465	taiwanisch	Taiwan
476	thailändisch	Thailand
483	von Timor-Leste	Timor-Leste
471	turkmenisch	Turkmenistan
477	usbekisch	Usbekistan
469	der Vereinigten Arabischen Emirate	Vereinigte Arabische Emirate
432	vietnamesisch	Vietnam

Australien und Ozeanien

Signier- nummer	Staatsangehörigkeit	Staat
523	australisch	Australien
526	fidschianisch	Fidschi
530	kiribatisch	Kiribati
544	marshallisch	Marshallinseln
545	mikronesisch	Mikronesien
531	nauruisch	Nauru
536	neuseeländisch	Neuseeland
537	palauisch	Palau
538	papua-neuguineisch	Papua-Neuguinea
541	tongaisch	Tonga
540	tuvaluisch	Tuvalu
524	salomonisch	Salomonen
543	samoanisch	Samoa
532	vanuatuisch	Vanuatu

Übrige Schlüssel

997	staatenlos	staatenlos
998	ungeklärt	ungeklärt
999	ohne Angabe	ohne Angabe

Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5.–9. Kapitel SGB XII

Fachinformation zur Statistik ab Berichtsjahr 2017

Allgemeine Informationen

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Totalerhebung durchgeführt. Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII sowie über den Kreis der Leistungsberechtigten bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch–Sozialhilfe (SGB XII) in Verbindung mit dem BStatG.¹

Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 3 SGB XII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 Absatz 1 Satz 1 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 125 Absatz 2 SGB XII sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach diesem Buch wahrnehmen, auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die Geheimhaltung der erhobenen Einzelangaben richtet sich nach § 16 BStatG.

Hilfsmerkmale, Kennnummer, Löschung

Name und Anschrift der Auskunft gebenden Stelle, Name und Telefonnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Die Kennnummer der Leistungsberechtigten ist ebenfalls ein Hilfsmerkmal. Sie dient ausschließlich der Prüfung der Richtigkeit der Statistik und enthält keine Angaben über persönliche und sachliche Verhältnisse der Leistungsberechtigten und wird zum frühesten Zeitpunkt, spätestens nach Abschluss der wiederkehrenden Bestandserhebung, gelöscht.

Abgrenzung des Erhebungsbereichs

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII. Im Einzelnen werden die Leistungsberechtigten folgender Hilfen erfasst:

- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 bis 52)
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII, §§ 53 bis 60a)
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 bis 66a)
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 bis 69)
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 bis 74)

Folgende Personen werden im Rahmen dieser Statistik nicht berücksichtigt:

- Leistungsberechtigte, die ausschließlich laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel des SGB XII oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel des SGB XII beziehen (diese Empfängergruppen werden in gesonderten Statistiken erfasst)
- deutsche Leistungsberechtigte, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben
- Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem SGB XII, z. B. nach landesrechtlichen Bestimmungen
- seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die Leistungen gemäß § 35a Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) erhalten
- Bezieher von Leistungen gemäß § 2 Asylbewerberleistungsgesetz (diese Empfängergruppe wird ebenfalls in einer gesonderten Statistik erfasst)

FÜR IHRE UNTERLAGEN

Meldung zur Statistik

Jeweils nach Ablauf des Berichtsjahres ist für jeden einzelnen Leistungsberechtigten, der im Laufe bzw. am Jahresende des Berichtsjahres eine der oben genannten Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII erhalten hat, eine dementsprechende Meldung dem Statistischen Landesamt zuzuleiten. Liefertermin ist der 1. März des Folgejahres.

Fällt der Liefertermin auf ein Wochenende oder gesetzlichen Feiertag, verschiebt sich der Liefertermin jeweils auf den ersten folgenden Werktag. Der erste Teil der Meldung beinhaltet die Angaben über die Auskunft gebende Stelle sowie die Merkmale der Leistungsberechtigten/des Leistungsberechtigten. Im zweiten Teil der Meldung folgt eine Auflistung der einzelnen unterschiedlichen Hilfearten, wobei nicht nach laufenden und einmaligen Hilfen unterschieden wird. Für jede Hilfe ist anzugeben, ob diese

- in oder außerhalb von Einrichtungen,
- im Laufe des Berichtsjahres und ggf. noch am Jahresende

gewährt wurde.

Wurden ein und demselben Leistungsberechtigten im Berichtsjahr bzw. am Jahresende mehrere unterschiedliche Hilfen gewährt, dann sind die Angaben zu diesen Hilfen in einer Meldung zu übermitteln. Insofern sind mehrere Angaben verschiedener Hilfearten zulässig. Wenn eine als „im Laufe des Berichtsjahres“ signierte Leistung am Jahresende noch andauert, muss gleichzeitig „am Jahresende“ signiert werden.

Im Falle der Gewährung von Hilfe zur Pflege oder Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ist zusätzlich der Beginn dieser Hilfen anzugeben. Wurde die Hilfe aus dem Vorjahr übernommen, sind die entsprechenden Beginndaten des Vorjahres zu übernehmen. Sobald das Ende der Hilfegewährung feststeht, sind die entsprechenden Eintragungen hierfür vorzunehmen.

Wichtig: Zusätzlich ist in jedem Fall die Frage zu beantworten, ob der betreffenden Leistungsberechtigten/dem betreffenden Leistungsberechtigten nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII am 31.12. auch Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt) und/oder Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) gewährt wurde.

Die Spalte „St“ (Stellen) kennzeichnet im Folgenden die für das jeweilige Merkmal benötigte Stellenzahl/Datenlänge.

Allgemeine Angaben

Merkmalsname	St.	Beschreibung																																																							
Regionalschlüssel der Auskunft gebenden Stelle																																																									
EF 2U1 – BerichtseinheitID (Land)	2	Die Signierung der Regionalangaben für das Land, den Kreis und die Gemeinde erfolgt mittels der amtlichen Gemeindeschlüsselnummer . Auszüge aus dem entsprechenden Schlüsselverzeichnis werden den einzelnen Berichtsstellen vom Statistischen Landesamt zur Verfügung gestellt. Die regionale Signierung für die Auskunft gebende Stelle (BerichtseinheitID) ist – wie bisher – nach folgendem Muster vorzunehmen:																																																							
EF 2U2 – BerichtseinheitID (Regierungsbezirk)	1																																																								
EF 2U3 – BerichtseinheitID (Kreis)	2																																																								
EF 2U4 – BerichtseinheitID (Gemeinde)	3																																																								
		<table><tr><th>Melder/auskunft-gebende Stelle</th><th>Land</th><th>Kreis</th><th>Gemeinde</th><th>Art des Trägers</th></tr><tr><td>Überörtlicher Träger</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>999</td><td>2</td></tr><tr><td colspan="5">Örtlicher Träger:</td></tr><tr><td>Landkreis</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td></td><td>1</td></tr><tr><td>Kreisfreie Stadt</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>000</td><td>1</td></tr><tr><td colspan="5">Örtlicher Träger, herangezogen durch überörtlichen Träger:</td></tr><tr><td>Landkreis</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td></td><td>2</td></tr><tr><td>Kreisfreie Stadt</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>000</td><td>2</td></tr><tr><td colspan="5">Kreisangehörige Gemeinde, herangezogen durch:</td></tr><tr><td>Überörtlichen Träger</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>2</td></tr><tr><td>Örtlichen Träger</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>GV 100</td><td>1</td></tr></table>	Melder/auskunft-gebende Stelle	Land	Kreis	Gemeinde	Art des Trägers	Überörtlicher Träger	GV 100	GV 100	999	2	Örtlicher Träger:					Landkreis	GV 100	GV 100		1	Kreisfreie Stadt	GV 100	GV 100	000	1	Örtlicher Träger, herangezogen durch überörtlichen Träger:					Landkreis	GV 100	GV 100		2	Kreisfreie Stadt	GV 100	GV 100	000	2	Kreisangehörige Gemeinde, herangezogen durch:					Überörtlichen Träger	GV 100	GV 100	GV 100	2	Örtlichen Träger	GV 100	GV 100	GV 100	1
Melder/auskunft-gebende Stelle	Land	Kreis	Gemeinde	Art des Trägers																																																					
Überörtlicher Träger	GV 100	GV 100	999	2																																																					
Örtlicher Träger:																																																									
Landkreis	GV 100	GV 100		1																																																					
Kreisfreie Stadt	GV 100	GV 100	000	1																																																					
Örtlicher Träger, herangezogen durch überörtlichen Träger:																																																									
Landkreis	GV 100	GV 100		2																																																					
Kreisfreie Stadt	GV 100	GV 100	000	2																																																					
Kreisangehörige Gemeinde, herangezogen durch:																																																									
Überörtlichen Träger	GV 100	GV 100	GV 100	2																																																					
Örtlichen Träger	GV 100	GV 100	GV 100	1																																																					
		Zu beachten:																																																							

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		<p>Die Regionalangaben für Land, Regierungsbezirk, Kreis und Gemeinde sind Pflichtangaben. Die Angaben zur Gemeinde sind entsprechend der angegebenen Beschreibung zu befüllen. Grundlage ist der für das Berichtsjahr gültige Stand des Gemeindeleitbandes GV 100 unter Berücksichtigung der Satzart 60. Auszüge aus dem entsprechenden Schlüsselverzeichnis werden den einzelnen Berichtsstellen vom Statistischen Landesamt zur Verfügung gestellt. Die regionale Signierung für die Auskunft gebende Stelle ist so vorzunehmen, dass diese Stelle bei Einbeziehung der Angabe zur Art des Trägers eindeutig erkennbar ist.</p> <p><u>Hinweis:</u></p> <p>Die im Erhebungsbogen zur Statistik angegebene dreistellige Position für den Kreis der Auskunft gebenden Stelle setzt sich im Gemeindeleitband GV100 zusammen aus einer Stelle zum Regierungsbezirk sowie zwei Stellen zum Kreis.</p>
Laufende Nummer		
EF 3 – Laufende Nummer	6	Wird vom jeweiligen statistischen Landesamt ausgefüllt.
Kennnummer		
EF 4 – Kennnummer	11	<p>Die Kennnummer dient ausschließlich zur Prüfung der Richtigkeit der Statistik. Die Berichtsstellen legen für jede leistungsberechtigte Person, die zur Statistik gemeldet wird, eine 11-stellige Kennnummer an. Für die Kodierung sind sowohl Zahlen als auch Buchstaben (sowohl Groß- als auch Kleinschreibung) zulässig, jedoch keine Sonderzeichen, wie z. B. +, -, &, usw. Nach Möglichkeit sollen jedoch nur Ziffern verwendet werden.</p> <p>Aufgrund der unterschiedlichen Verwaltungspraxis in den Ländern und Gemeinden gibt es für den Aufbau und die Vergabe der Kennnummer keine bundeseinheitliche Regelung. Jeder Sozialhilfeträger muss dafür Sorge tragen, dass innerhalb seines Zuständigkeitsbereichs (z. B. Gemeinde, Kreis) eine bestimmte Kennnummer nur einmal vergeben wird, d. h. für verschiedene Fälle innerhalb des Zuständigkeitsbereichs darf nicht ein und dieselbe Kennnummer verwendet werden.</p>

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		<p>Neben der Festlegung der Kennnummern ist es erforderlich, dass die Sachbearbeiterin/der Sachbearbeiter regelmäßig ein Verzeichnis führt, das die Kennnummer dem internen Aktenzeichen des Sozialamtes gegenüberstellt.</p> <p>Auf diese Weise kann die Sachbearbeiterin/der Sachbearbeiter bei späteren Rückfragen seitens des Statistischen Landesamtes von der vergebenen Kennnummer auf das Aktenzeichen schließen.</p> <p>Die Kennnummer ist bei den auskunftspflichtigen Stellen über die gesamte Dauer des ununterbrochenen Leistungsbezugs dauerhaft beizubehalten!</p>
Angaben zum Träger		
EF 5 – Art des Trägers (örtlich/überörtlich)	1	<p>Bei den Angaben zur Art des Trägers ist zwischen den örtlichen und überörtlichen Trägern zu unterscheiden. Kommt es während des Jahres zu einem Wechsel der Trägerschaft, dann ist bei der Signierung die Trägerschaft zum Jahresende maßgeblich; ggf. sind demnach Korrekturen durchzuführen.</p> <p>Örtlicher Träger: Örtliche Träger sind die kreisfreien Städte und die (Land-)Kreise. Werden von den Landkreisen kreisangehörige Gemeinden oder Gemeindeverbände zur Durchführung von Aufgaben nach dem SGB XII herangezogen, dann ist von diesen ebenfalls „Örtlicher Träger“ anzugeben.</p> <p>Überörtlicher Träger: Überörtliche Träger sind entweder die Länder selbst oder höhere Kommunalbehörden (z.B. Landeswohlfahrtsverbände, Landschaftsverbände, Bezirke). Werden von den überörtlichen Trägern örtliche Träger sowie diesen zugehörige Gemeinden und Gemeindeverbände zur Durchführung von Aufgaben nach dem SGB XII herangezogen, dann ist von diesen ebenfalls „Überörtlicher Träger“ anzugeben.</p>

Merkmale der/des Leistungsberechtigten

Merkmalsname	St.	Beschreibung
Wohnort der/des Leistungsberechtigten		
EF 7U1 – Wohnort_Land	2	Als Wohnort des/der Leistungsberechtigten ist der gemeldete Hauptwohnsitz anzugeben. Ist dieser nicht bekannt, dann ist der gewöhnliche Aufenthaltsort einzutragen. Die Angaben zum Gemeindeteil sind freiwillig. Sofern diesbezüglich Eintragungen vorgenommen werden, muss ein von der Berichtsstelle mit dem Statistischen Landesamt individuell vereinbarter numerischer Schlüssel verwendet werden.
EF 7U2 – Wohnort_Regbez	1	
EF 7U3 – Wohnort_Kreis	2	
EF 7U4 – Wohnort_Gemeinde	3	
EF 7U5 – Wohnort_Gemeindeteil	3	Die Angaben zum Wohnort sind – vollständig für das betreffende Land, den Regierungsbezirk, den Kreis und die Gemeinde – gemäß dem jeweils aktuell gültigen Stand des Gemeindeleitbandes GV100 unter Berücksichtigung der Satzart 60 zu Grunde zu legen. Auszüge aus dem entsprechenden Schlüsselverzeichnis werden den einzelnen Berichtsstellen vom Statistischen Landesamt zur Verfügung gestellt. Hinweis: Die im Erhebungsbogen zur Statistik angegebene dreistellige Position für den Kreis der Auskunft gebenden Stelle setzt sich im Gemeindeleitband GV100 zusammen aus einer Stelle zum Regierungsbezirk sowie zwei Stellen zum Kreis.
Geschlecht		
EF 9 – Geschlecht	1	Angaben zum Geschlecht sind mit 1 = männlich 2 = weiblich oder 7 = ohne Angabe (§22 Absatz 3 PStG) anzugeben.
Geburtsmonat und -jahr		

Merkmalsname	St.	Beschreibung
EF 10U1 – Monat	2	Der Geburtsmonat des/der Leistungsberechtigten ist zweistellig (numerisch, ggf. mit vorangestellter Null) einzutragen (bspw. „01“ für Januar, „02“ für Februar, „03“ für März usw.).
EF 10U2 – Jahr	4	Das Geburtsjahr des/der Leistungsberechtigten ist vierstellig einzutragen (bspw. „1948“).
Staatsangehörigkeit		
EF 11A – Staatsangehörigkeit	3	<p>Für die Erfassung der Staatsangehörigkeit ist jeweils die 1. Staatsangehörigkeit maßgebend. Die Erfassung erfolgt anhand des 3-stelligen numerischen Schlüssels der Staats- und Gebietssystematik des Statistischen Bundesamtes.²</p> <p>Für das Berichtsjahr ist die jeweils zum 31.12. des Jahres geltende Staats- und Gebietssystematik maßgebend.</p> <p>Als Deutsche (Schlüssel „000“) gelten Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit sowie Personen, die nach dem Grundgesetz den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt werden. Bei Personen, die sowohl die deutsche als auch eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, ist ausschließlich die deutsche Staatsangehörigkeit („000“) zu signieren.</p> <p>Für Ausländer ist die jeweilige Staatsangehörigkeit anhand des entsprechenden Schlüssels einzutragen.</p> <p>Ist die Staatsangehörigkeit unbekannt, ist die Staatsangehörigkeit mit Schlüsselnummer „999“ zu signieren.</p> <p>Die Schlüsselnummer „998“ ist für ungeklärte Staatsangehörigkeiten zu verwenden.</p>
Aufenthaltsrechtlicher Status		
EF 11 – Aufenthaltsrechtlicher Status	1	<p>Bei Ausländern ist zusätzlich der aufenthaltsrechtliche Status zu erfassen.</p> <p>Wurde die Staatsangehörigkeit mit „000“ für „deutsch“ signiert, darf kein aufenthaltsrechtlicher</p>

² Die Staats- und Gebietssystematik ist verfügbar unter <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/StaatsangehoerigkeitGebietsschlüssel.html>.

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		<p>Status eingetragen werden!</p> <p>Für Leistungsberechtigte mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist der aufenthaltsrechtliche Status anhand der drei nachfolgenden Kategorien zwingend zu erfassen.</p> <p>1 = Asylberechtigte/Asylberechtigter: Ausländer, die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge als Asylberechtigte anerkannt wurden bzw. zu deren Anerkennung ein Gericht das Bundesamt verpflichtet hat.</p> <p>2 = Kriegs- oder Bürgerkriegsflüchtling: Ausländer aus Kriegs- oder Bürgerkriegsgebieten, die vorübergehend Schutz in der Bundesrepublik Deutschland erhalten und eine gültige Aufenthaltserlaubnis besitzen, die jedoch nicht zu den Leistungsberechtigten nach § 1 Absatz 1 Nummer 3 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2022), in der jeweils gültigen Fassung, zählen. Leistungsberechtigt nach § 1 Absatz 1 Nummer 3 AsylbLG sind diejenigen Kriegs- oder Bürgerkriegsflüchtlinge, die eine Aufenthaltserlaubnis nach § 23 Absatz 1, § 24 oder § 25 Absatz 4 Satz 1, Absatz 4a, 4b oder Absatz 5 des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Februar 2008 (BGBl. I S. 162), in der jeweils gültigen Fassung, besitzen. Zu den Leistungsberechtigten des SGB XII zählen daher nach § 1 Absatz 2 AsylbLG nur solche Kriegs- oder Bürgerkriegsflüchtlinge, die einen anderen als den oben genannten Aufenthaltstitel besitzen. Die Familienangehörigen dieser Personen gelten ebenfalls als Kriegs- oder Bürgerkriegsflüchtlinge.</p> <p>3 = Sonstige Ausländerin/Sonstiger Ausländer: Alle Ausländer, die nicht den Asylberechtigten oder Kriegs- und Bürgerkriegsflüchtlingen zuzuordnen sind.</p>

Merkmalsname	St.	Beschreibung
Leistungsgewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12. Die beiden folgenden Fragen sind nur zu beantworten, wenn am 31.12. Leistungen nach dem 5.–9. Kapitel SGB XII gewährt wurden.		
EF 600 – Lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.	1	Die Frage ist mit 1 = Ja, außerhalb von Einrichtungen bzw. 2 = „Ja, in Einrichtungen“ zu beantworten, wenn es sich um eine Person handelt, die am 31.12. des Berichtsjahres laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt bezogen hat und für die eine Bestandsmeldung zur Statistik über die Empfängerinnen/Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt von der hierfür zuständigen Stelle erfolgte. Hierzu gehören z. B. auch in Einrichtungen lebende Leistungsberechtigte, denen allein der Barbetrag zur persönlichen Verfügung regelmäßig aus Mitteln der Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt wird. Andernfalls ist die Frage mit 3 = nein zu beantworten.
EF 601 – Grundsicherungsleistungen am 31.12.	1	Die Frage ist mit 1 = Ja, außerhalb von Einrichtungen bzw. 2 = Ja, in Einrichtungen zu beantworten, wenn es sich um eine Person handelt, die am 31.12. des Berichtsjahres laufende Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung bezogen hat und für die daher eine Bestandsmeldung zur Statistik über die Empfängerinnen/Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung von der hierfür zuständigen Stelle erfolgte. Andernfalls ist die Frage mit 3 = nein

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		zu beantworten.

FÜR IHRE UNTERLAGEN

Angaben zu den Hilfeleistungen

Hinweise zur Erfassung von Leistungen außerhalb von bzw. in Einrichtungen

Teilstationäre oder stationäre Leistungen werden in Einrichtungen erbracht. Gemäß § 13 SGB XII sind stationäre Einrichtungen solche, in denen Leistungsberechtigte leben und die erforderlichen Hilfen erhalten. Dies sind alle Einrichtungen, die der Pflege, der Behandlung oder sonstigen nach dem SGB XII zu deckenden Bedarfe oder der Erziehung dienen.

Einrichtungen zur teilstationären Betreuung sind insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten und dergleichen, in denen die Hilfeempfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden.

Entscheidend dafür, ob eine Hilfe in oder außerhalb von Einrichtungen signiert wird, ist der Ort, an dem die Hilfeleistung erbracht wird. Somit sind ambulante Behandlungen von voll- oder teilstationär untergebrachten Hilfeempfängern, die außerhalb der Einrichtung erfolgen, auch als Hilfeleistungen außerhalb von Einrichtungen anzugeben.

Hinweise zur Erfassung von Beginn und Ende der Leistungen (6. und 7. Kapitel SGB XII)

Bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und bei der Hilfe zur Pflege werden Beginn und Ende des Leistungsbezugs getrennt erfasst für den Bezug von Leistungen insgesamt – wobei der Ort der Leistungserbringung (in bzw. außerhalb von Einrichtungen) keine Rolle spielt – und für den Bezug von Leistungen in Einrichtungen, wobei nur die Leistungserbringung in Einrichtungen berücksichtigt wird.

Beginn / Ende der Leistung insgesamt

Als Beginn der Leistung insgesamt zählt der Monat, in dem zum ersten Mal die Leistung erbracht wird. Beim Beendigungszeitpunkt ist der Monat anzugeben, in den der Tag fällt, für den erstmals keine Leistungen mehr gewährt werden.

Beispiele:

- Die Hilfeleistung beginnt am 01. Februar 2010 und endet am 30. September 2010. Als Beginn ist der Februar 2010, also „02 2010“ zu signieren. Der Tag, für den erstmals keine Leistung mehr gewährt wird, ist der 1. Oktober 2010. Als Endzeitpunkt ist somit in diesem Fall der Oktober 2010, also „10 2010“ einzutragen.
- Die Hilfeleistung beginnt am 24. Februar 2010 und endet am 21. Oktober 2010. Als Beginn ist der Februar 2010, also „02 2010“ zu signieren. Der Tag, für den erstmals keine Leistung mehr gewährt wird, ist der 22. Oktober 2010, weswegen als Endzeitpunkt somit der Oktober 2010, also „10 2010“ einzutragen ist.

Bei einer Unterbrechung der Hilfe um mehr als zwei Monate ist der Fall abzuschließen. Ist die Hilfestellung am Jahresende noch nicht abgeschlossen, so bleibt das entsprechende Datenfeld leer.

Es ist unbedingt darauf zu achten, Zahlungsunterbrechungen für Personen mit dauerhaftem Leistungsbezug durch eine Summierung von Rechnungen zu vermeiden. Zeitverzögerte Summierungen von Rechnungen über die Leistungserbringungen von (dauerhaften) Empfängern von Leistungen nach dem 6. und 7. Kapitel SGB XII führen nach zwei Monaten zu einem Abschluss des Falls in der Statistik und anschließend zu einer Neuanmeldung, obwohl es sich um einen „Dauerempfänger“ handelt. Folge der statistischen An- und Abmeldungen sind überhöhte Fallzahlen im Laufe des Jahres und unterschätzte Fallzahlen am Jahresende, die unbedingt zu vermeiden sind.

Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und die Hilfe zur Pflege untergliedern sich jeweils in verschiedene Unterhilfearten. Diese Unterformen der Hilfestellung spielen bei der Festlegung von Beginn bzw. Ende der Hilfe zur Pflege oder Eingliederungshilfe keine Rolle, d. h. die verschiedenen

Unterhilfearten sind als eine Einheit anzusehen, sofern sie im Zeitverlauf ununterbrochen aufeinander folgen. So endet die Eingliederungshilfe erst dann, wenn die letzte Maßnahme dieser Hilfeart abgeschlossen worden ist; gleiches gilt für den Bereich der Hilfe zur Pflege.

Beispiel:

Ein behindertes Kind erhält vom Januar 2016 bis August 2016 eine heilpädagogische Leistung; im Anschluss daran wird ihm Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung gewährt, und zwar bis zum 30. April 2017. Als Beginn/Ende der Eingliederungshilfe sind in diesem Fall folgende Daten anzugeben:

	Berichtsjahr 2016	Berichtsjahr 2017
--	-------------------	-------------------

Beginn	01 2016	01 2016
Ende	leer	05 2017

In den Ausnahmefällen, in denen bei der Hilfe zur Pflege bzw. Eingliederungshilfe eine Unterbrechung der Hilfestellung von mehr als zwei Monaten vorliegt, sind (mindestens) zwei Meldungen pro Person zu übermitteln.

Beispiel:

Für eine Person wird Hilfe zur Pflege gewährt. Diese beginnt im August 2015 und wird zum 30. April 2017 eingestellt. Im September 2017 wird die Hilfe zur Pflege für dieselbe Person wieder aufgenommen, das Ende steht noch nicht fest. Zum Beginn/Ende der Hilfestellung sind hier folgende Angaben zur Statistik zu melden:

	Berichtsjahr 2015	Berichtsjahr 2016	Berichtsjahr 2017
Beginn	08 2015	08 2015	1.Meldung: 08 2015 2.Meldung: 09 2017
Ende	leer	leer	1.Meldung: 09 2017 2.Meldung: leer

Beginn / Ende der Leistung in Einrichtungen

Für die Angaben zum Beginn und Ende der Leistungsgewährung in Einrichtungen gelten die oben stehenden Erfassungsvorgaben analog.

Ausnahme: Für den Fall, dass es während des Berichtsjahres zu einer oder mehreren Unterbrechung(en) der Leistungsgewährung in Einrichtungen von mehr als zwei Monaten kommt, dieselbe Hilfeart (Eingliederungshilfe für behinderte Menschen bzw. Hilfe zur Pflege) allerdings während dieser Unterbrechung weiterhin außerhalb von Einrichtungen gewährt wurde, soll hier nur der im Jahresrückblick jüngste Zeitraum der Hilfestellung in Einrichtungen angegeben werden.

Für am 31. Dezember des Berichtsjahres noch andauernde Bezugszeiträume in Einrichtungen ist der Endzeitpunkt leer zu lassen.

Beispiel:

Eine Person befindet sich vom 01. Februar 2017 bis zum 30. April 2017 in einer Einrichtung und erhält dort Hilfe zur Pflege. In den Monaten Mai bis Anfang September erhält sie weiterhin Leistungen der Hilfe zur Pflege, aber außerhalb von Einrichtungen. Am 15. September 2017 kommt sie erneut

in eine Einrichtung und befindet sich auch am 31. Dezember noch darin. Als Beginn der Leistung in Einrichtungen ist hier der September 2017, also „09 2017“ zu signieren. Der Endzeitpunkt der Leistung in Einrichtungen ist offen zu lassen, da die Person sich auch am 31. Dezember noch in der Einrichtung befindet. Zum Beginn/Ende der Hilfestellung insgesamt sowie in Einrichtungen sind hier für das Berichtsjahr 2017 also folgende Angaben zur Statistik zu melden:

	Berichtsjahr 2017
Beginn insgesamt	02 2017
Ende insgesamt	Leer
Beginn in Einrichtungen	09 2017
Ende in Einrichtungen	leer

Hilfe zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)

Merkmalsname	St.	Beschreibung
EF 602 - Vorbeugende Gesundheitshilfe (§ 47 SGB XII)		
EF 602U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Zur Verhütung und Früherkennung von Krankheiten werden die medizinischen Vorsorgeleistungen und Untersuchungen erbracht. Andere Leistungen werden nur erbracht, wenn ohne diese nach ärztlichem Urteil eine Erkrankung oder ein sonstiger Gesundheitsschaden eintreten droht.
EF 602U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 602U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 602U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 603 - Hilfe bei Krankheit (§ 48 SGB XII)		
EF 603U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Um eine Krankheit zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern, werden Leistungen zur Krankenbehandlung entsprechend dem Dritten Kapitel Fünften Abschnitt Ersten Titel des Fünften Buches erbracht. Die Regelungen zur Krankenbehandlung nach § 264 des Fünften Buches gehen den Leistungen der Hilfe bei Krankheit nach Satz 1 vor.
EF 603U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 603U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	

Merkmalsname	St.	Beschreibung
EF 603U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 604 – Hilfe zur Familienplanung (§ 49 SGB XII)		
EF 604U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Zur Familienplanung werden die ärztliche Beratung, die erforderliche Untersuchung und die Verordnung der empfängnisregelnden Mittel geleistet. Die Kosten für empfängnisverhütende Mittel werden übernommen, wenn diese ärztlich verordnet worden sind.
EF 604U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 604U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 604U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 605 – Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 50 SGB XII)		
EF 605U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Bei Schwangerschaft und Mutterschaft werden <ul style="list-style-type: none">– ärztliche Behandlung und Betreuung sowie Hebammenhilfe,– Versorgung mit Arznei-, Verband- und Heilmitteln,– Pflege in einer stationären Einrichtung und– häusliche Pflegeleistungen nach § 65 Abs. 1 geleistet.
EF 605U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 605U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 605U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	

Merkmalsname	St.	Beschreibung
Einrichtungen		
EF 606 - Hilfe bei Sterilisation (§ 51 SGB XII)		
EF 606U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Bei einer durch Krankheit erforderlichen Sterilisation werden die ärztliche Untersuchung, Beratung und Begutachtung, die ärztliche Behandlung, die Versorgung mit Arznei-, Verband- und Heilmitteln sowie die Krankenhauspflege geleistet.
EF 606U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in	1	
EF 606U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 606U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 607 - Anspruch auf Krankenbehandlung	1	<p>Hier ist mit</p> <p>1 = ja, im Laufe des Berichtsjahres einschließlich Jahresende oder</p> <p>2 = ja, im Laufe des Berichtsjahres, aber nicht mehr am Jahresende</p> <p>anzugeben, wenn Anspruch auf Krankenbehandlung nach § 264 Absatz 2 SGB V bestand. Demnach wird die Krankenbehandlung von nicht versicherten Empfängern von Leistungen nach dem Dritten bis Neunten Kapitel SGB XII (bzw. von Empfängern laufender Leistungen nach § 2 des Asylbewerberleistungsgesetzes – diese Personen werden jedoch in einer gesonderten Statistik erfasst) von der Krankenkasse übernommen. Bei der Beantwortung der Frage ist es unerheblich, ob eine solche Krankenbehandlung auch in Anspruch genommen wurde. Liegt keine Anspruchsberechtigung vor, so ist die Frage mit</p> <p>3 = nein</p>

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		zu signieren.

Suchtkrankenhilfe

Suchtkrankenhilfe existiert nicht als eigenständige Hilfeleistung im SGB XII. Leistungen, die an Suchtkranke erbracht werden, sind entweder als Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen unter den im Sozialhilfebescheid aufgeführten **Hilfearten** zu signieren oder, sofern die Voraussetzungen für die Gewährung von Eingliederungshilfe nicht vorliegen, unter Hilfe bei Krankheit gemäß § 48 SGB XII zu erfassen.

FÜR IHRE UNTERLAGEN

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)

Merkmalsname	St.	Beschreibung
EF 608 - Beginn der Leistung insgesamt		Der Monat des Beginns bzw. des Endes der Leistungsgewährung ist zweistellig (numerisch, ggf. mit vorangestellter Null) einzutragen (bspw. „01“ für Januar, „02“ für Februar, „03“ für März usw.), das Jahr des Beginns bzw. des Endes der Leistungsgewährung der ist vierstellig einzutragen (bspw. „1948“).
EF 608U1 – Monat	2	
EF 608U2 – Jahr	4	
EF 609 - Ende der Leistung insgesamt		
EF 609U1 – Monat	2	
EF 609U2 – Jahr	4	
NEF 608 - Beginn der Leistung in Einrichtungen		Der Monat des Beginns bzw. des Endes der Leistung in Einrichtungen ist zweistellig (numerisch, ggf. mit vorangestellter Null) einzutragen (bspw. „01“ für Januar, „02“ für Februar, „03“ für März usw.), das Jahr des Beginns bzw. des Endes der der Leistung in Einrichtungen ist vierstellig einzutragen (bspw. „1948“).
NEF 608U1 – Monat	2	
NEF 608U2 – Jahr	4	
NEF 609 - Ende der Leistung in Einrichtungen		
NEF 609U1 – Monat	2	
NEF 609U2 – Jahr	4	
EF 610 - Gesamtausgaben nach dem SGB XII im Laufe des Berichtsjahres	6	Bei den Gesamtausgaben nach dem SGB XII sind sämtliche Bedarfe nach dem SGB XII für die leistungsberechtigte Person (sozialhilferechtlicher Gesamtbedarf) ohne vorherigen Abzug der anrechenbaren Einkommen zu erfassen (Bedarfe nach den Kapiteln 5 bis 9 des SGB XII, eventuell vorliegende Bedarfe nach den Kapiteln 3 und 4 des SGB XII und Ausgaben nach § 264 SGB V. Es sind also nicht die tatsächlichen Ausgaben der Sozialhilfeträger anzugeben, sondern die errechneten Bruttobedarfe gemäß SGB XII vor Abzug der anrechenbaren Einkommen.

EF 610A - Leistungen für die Pflege in vollstationären Einrichtungen	1	Hier ist mit 1 = ja oder 2 = nein anzugeben, ob für die Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem 6. Kapitel SGB XII im Laufe des Berichtsjahres Leistungen für die Pflege in vollstationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen nach § 43a SGB XI gewährt wurden.
EF 611 - Eingliederungshilfe in Form eines persönlichen Budgets	1	Mit 1 = ja oder 2 = nein ist hier anzugeben, ob Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem 6. Kapitel SGB XII in Form eines persönlichen Budgets oder als Teil eines trägerübergreifenden persönlichen Budgets erbracht wurden. Näheres regelt § 17 Absätze 2 bis 4 SGB XI in Verbindung mit der Budgetverordnung und § 159 Absatz 5 SGB XI.
EF 612 - Falls ja: Beginn der Leistungsgewährung		
EF 612U1 – Monat	2	Der Monat des Beginns der Leistungsgewährung in Form eines persönlichen Budgets ist zweistellig (numerisch, ggf. mit vorangestellter Null) einzutragen (bspw. „01“ für Januar, „02“ für Februar, „03“ für März usw.), das Jahr des Beginns der Leistungsgewährung in Form eines persönlichen Budgets ist vierstellig einzutragen (bspw. „1948“).
EF 612U2 – Jahr	4	
EF 613 - falls wieder eingestellt: Ende der Leistungsgewährung		
EF 613U1 – Monat	2	Sofern die Leistungsgewährung in Form eines persönlichen Budgets zwischenzeitlich wieder eingestellt wurde, ist der Monat des Endes der Leistungsgewährung in Form des persönlichen Budgets zweistellig (numerisch, ggf. mit vorangestellter Null) einzutragen (bspw. „01“ für Januar, „02“ für Februar, „03“ für März usw.), das Jahr des Endes der Leistungsgewährung in Form eines persönlichen Budgets ist vierstellig einzutragen (bspw. „1948“).
EF 613U2 – Jahr	4	

EF 614 - Trägerübergreifendes persönliches Budget	1	<p>Hier ist mit</p> <p>1 = ja oder</p> <p>2 = nein</p> <p>anzugeben, ob es sich bei der Leistungsgewährung in Form eines persönlichen Budgets um ein trägerübergreifendes persönliches Budget handelt.</p>
--	---	--

FÜR IHRE UNTERLAGEN

Leistungen der Eingliederungshilfe

Sofern nicht anders angegeben, ist bei der Erfassung der nachfolgenden Leistungen neben der Leistungsanspruchnahme im Laufe des Berichtsjahres bzw. am Jahresende zusätzlich auch der Ort der Leistungserbringung (außerhalb bzw. in Einrichtungen) zu unterscheiden!

Für die

- Leistungen in anerkannten Werkstätten (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i.V.m. § 41 SGB XII) sowie
- Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben (§ 55 Absatz 2 Nummer 7 SGB IX)

sind zusätzlich die Ausgaben brutto, also ohne vorherigen Abzug der darauf anrechenbaren Einkommen zu erfassen.

Beispiel:

Ein allein stehender, voll erwerbsgeminderter Mann (35 Jahre) lebt während des gesamten Berichtsjahres in einer stationären Einrichtung für behinderte Menschen; tagsüber besucht er eine Werkstatt für behinderte Menschen (Annahme: Der Leistungsanspruch ist über das Jahr konstant).

Bedarf im Heim pro Monat:

Heimkosten (Vergütung)	1.500€
Barbetrag zur persönlichen Verfügung	97€
Zusatzbarbetrag gemäß § 133a SGB XII	20€
Besuchsbetrag	20€
Insgesamt	1.637€

Zu erfassen sind im genannten Beispiel:

Gesamtausgaben nach dem SGB XII im Laufe des Berichtsjahres
(Sozialhilferechtlicher Gesamtbedarf): 32.964 €
Berechnung: (1.637 € + 1.110 €) x 12 Monate

Bedarf in der Werkstatt pro Monat:

Werkstattkosten (Vergütung)	900€
Fahrtkosten	100€
Sozialversicherungskosten	110€
Insgesamt	1.110€

Zu erfassen sind im genannten Beispiel:

Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen,
Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres (brutto): 13.320 €
Berechnung: 1.110 € x 12 Monate

Merkmalsname	St.	Beschreibung
EF 615 - Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i.V.m. § 26 SGB XII)		
EF 615U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Zur medizinischen Rehabilitation behinderter und von Behinderung bedrohter Menschen werden die erforderlichen Leistungen zur medizinischen Rehabilitation erbracht, um <ul style="list-style-type: none">- Behinderungen einschließlich chronischer Krankheiten abzuwenden, zu beseitigen, zu mindern, auszugleichen, eine Verschlimmerung zu verhüten oder- Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit und Pflegebedürftigkeit zu vermeiden, zu überwinden, zu mindern, eine Verschlimmerung zu verhüten sowie den vorzeitigen Bezug von laufenden Sozialleistungen zu vermeiden oder laufende Sozialleistungen zu mindern. Die jeweiligen Leistungsarten sowie deren Bestandteile sind in § 26 SGB IX aufgeführt.
EF 615U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 615U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 615U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 616 - Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i.V.m. § 33 SGB XII)		
EF 616U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Zur Teilhabe am Arbeitsleben werden die erforderlichen Leistungen erbracht, um die Erwerbsfähigkeit behinderter oder von Behinderung bedrohter Menschen entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit zu erhalten, zu verbessern, herzustellen oder wiederherzustellen und ihre Teilhabe am Arbeitsleben möglichst auf Dauer zu sichern. Die jeweiligen Leistungsarten sowie deren Bestandteile sind in § 33 SGB IX aufgeführt.
EF 616U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 616U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 616U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	

Merkmalsname	St.	Beschreibung
EF 617 - Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i.V.m. § 41 SGB XII)		
EF 617U1 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	Leistungen im Arbeitsbereich einer anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen erhalten behinderte Menschen, bei denen <ul style="list-style-type: none"> – eine Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt oder
EF 617U2 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	<ul style="list-style-type: none"> – Berufsvorbereitung, berufliche Anpassung und Weiterbildung oder berufliche Ausbildung (§ 33 Abs. 3 Nr. 2 bis 4)
EF 617U3 – Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres	6	wegen Art oder Schwere der Behinderung nicht, noch nicht oder noch nicht wieder in Betracht kommen und die in der Lage sind, wenigstens ein Mindestmaß an wirtschaftlich verwertbarer Arbeitsleistung zu erbringen. Eine Erfassung ist ausschließlich für Empfänger/Empfängerinnen in Einrichtungen möglich. Zusätzlich sind hier die Ausgaben für Leistungen in anerkannten Werkstätten im Laufe des Berichtsjahres zu erfassen.
EF 618 - Übergang des/der Beschäftigten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt	1	Die Leistungen nach § 41 Absatz 1 SGB IX sind u.a. gerichtet auf die Förderung des Übergangs geeigneter behinderter Menschen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Hier ist mit 1 = ja oder 2 = nein anzugeben, ob der Übergang des/der Beschäftigten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt gelang. Hierfür müssen folgende Voraussetzungen gegeben sein: <ul style="list-style-type: none"> – Die Hilfe in einer Werkstatt für behinderte Menschen wurde wegen Übergangs auf den allgemeinen Arbeitsmarkt im Laufe des Berichtsjahres eingestellt. – Seit Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt sind zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres mindestens 3 Monate vergangen.

Merkmalsname	St.	Beschreibung
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i.V.m. § 55 Absatz 2 SGB IX)		
Als Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft werden die Leistungen erbracht, die den behinderten Menschen die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglichen oder sichern oder sie so weit wie möglich unabhängig von Pflege machen und nach den Kapiteln 4 bis 6 nicht erbracht werden.		
EF 619 - Hilfsmittel ohne die Hilfsmittel nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX (§ 55 Absatz 2 Nummer 1 SGB IX)		
EF 619U1 – im Laufes des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Hier sind nach § 55 Absatz 2 Nummer 1 SGB IX, jedoch weder <ul style="list-style-type: none"> – nach § 26 Absatz 2 Nummer 6 SGB IX in Verbindung mit § 31 SGB IX, noch – nach § 33 Absatz 8 Nummer 4 SGB IX gewährte Hilfsmittel zu erfassen.
EF 619U2 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	Eine Erfassung ist ausschließlich für Empfänger/Empfängerinnen außerhalb von Einrichtungen möglich.
EF 620 - Heilpädagogische Leistungen für Kinder (§ 55 Absatz 2 Nummer 2 SGB IX)		
EF 620U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Als Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft gemäß § 55 Absatz 2 Nummer 2 SGB IX sind hier heilpädagogische Leistungen für Kinder, die (noch) nicht eingeschult sind (z. B. weil sie das schulpflichtige Alter noch nicht erreicht haben oder weil die Schulpflicht ruht), zu erfassen. Schulpflichtige Kinder sind von dieser Leistung ausgeschlossen.
EF 620U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 620U3 – am Jahresende, außerhalb von	1	

Merkmalsname	St.	Beschreibung
Einrichtungen		
EF 620U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 621 - Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten (§ 55 Absatz 2 Nummer 3 SGB IX)		
EF 621U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Hier sind gemäß § 55 Absatz 2 Nummer 3 SGB IX gewährte Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten, die erforderlich und geeignet sind, behinderten Menschen die für sie erreichbare Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen, zu erfassen.
EF 621U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 621U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 621U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 622 - Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt (§ 55 Absatz 2 Nummer 4 SGB IX)		
EF 622U1 – im Laufe des Berichtsjahres,	1	Hier sind gemäß § 55 Absatz 2 Nummer 4 SGB IX gewährte Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt zu erfassen.

Merkmalsname	St.	Beschreibung
außerhalb von Einrichtungen		
EF 622U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 622U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 622U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 623 - Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung (§ 55 Absatz 2 Nummer 5 SGB IX)		
EF 623U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Hier sind gemäß § 55 Absatz 2 Nummer 5 SGB IX gewährte Hilfen bei der Beschaffung dem Umbau, der Ausstattung und der Erhaltung einer Wohnung, die den besonderen Bedürfnissen der behinderten Menschen entspricht, zu erfassen.
EF 623U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 623U3 – am Jahresende, außerhalb von	1	

Merkmalsname	St.	Beschreibung
Einrichtungen		
EF 623U4 – am Jahresende, in	1	
Einrichtungen		
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten (§ 55 Absatz 2 Nummer 6 SGB IX)		
davon in:		
EF 624 - einer eigenen Wohnung (ambulant betreutes Wohnen)		
EF 624U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Hier sind im Rahmen der gemäß § 55 Absatz 2 Nummer 6 SGB IX gewährten Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten, Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer eigenen Wohnung zu erfassen. Eine Erfassung ist ausschließlich für Empfänger/Empfängerinnen außerhalb von Einrichtungen möglich.
EF 624U2 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 625 - einer Wohngemeinschaft (ambulant betreutes Wohnen)		
EF 625U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Hier sind im Rahmen der gemäß § 55 Absatz 2 Nummer 6 SGB IX gewährten Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten, Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohngemeinschaft zu erfassen. Eine Erfassung ist ausschließlich für Empfänger/Empfängerinnen außerhalb von Einrichtungen möglich.
EF 625U2 – am Jahresende,	1	

Merkmalsname	St.	Beschreibung
außerhalb von Einrichtungen		
EF 626 - einer Wohneinrichtung (einschl. Außenwohngruppen)		
EF 626U1 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	Hier sind im Rahmen der gemäß § 55 Absatz 2 Nummer 6 SGB IX gewährten Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten, Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung zu erfassen. Eine Erfassung ist ausschließlich für Empfänger/Empfängerinnen in Einrichtungen möglich.
EF 626U2 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 627 - Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben (§ 55 Absatz 2 Nummer 7 SGB IX)		
EF 627U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Hier sind gemäß § 55 Absatz 2 Nummer 7 SGB IX gewährte Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben zu erfassen. Zusätzlich sind hier die Ausgaben für Leistungen in anerkannten Werkstätten im Laufe des Berichtsjahres zu erfassen.
EF 627U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 627U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	

Merkmalsname	St.	Beschreibung
EF 627U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 627U5 – Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres	6	
NEF 630 - Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§ 55 Absatz 2 SGB IX)		
NEF 630U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Hier sind alle nach § 55 SGB IX gewährten Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu erfassen, die nicht im Einzelnen in § 55 Absatz 2 Nummern 1 bis 7 SGB IX aufgeführt sind.
NEF 630U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
NEF 630U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
NEF 630U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 628 - Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB XII)		
EF 628U1 – im Laufe des Berichtsjahres,	1	Hier sind gemäß § 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB XII gewährte Hilfen zu einer

Merkmalsname	St.	Beschreibung
außerhalb von Einrichtungen		angemessenen Schulbildung, insbesondere im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht und zum Besuch weiterführender Schulen einschließlich der Vorbereitung hierzu, zu erfassen.
EF 628U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 628U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 628U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 629 – Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB XII)		
EF 629U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Hier sind gemäß § 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB XII gewährte Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule zu erfassen.
EF 629U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 629U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 629U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 630 – Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB XII)		

Merkmalsname	St.	Beschreibung
EF 630U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Hier sind gemäß § 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB XII gewährte Hilfen zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit zu erfassen.
EF 630U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 630U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 630U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 631 – Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SG XII (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 SGB XII)		
EF 631U1 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	Hier sind gemäß § 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 SGB XII gewährte Hilfen in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII zu erfassen. Eine Erfassung ist ausschließlich für Empfänger/Empfängerinnen in Einrichtungen möglich.
EF 631U2 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 632 – Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben (§ 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 SGB XII)		
EF 632U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Hier sind gemäß § 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 SGB XII gewährte nachgehende Hilfen zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe der behinderten Menschen am Arbeitsleben zu erfassen.
EF 632U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in	1	

Merkmalsname	St.	Beschreibung
Einrichtungen		
EF 632U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 632U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 633 – Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe (§ 54 Absatz 1 Satz 1, § 54 Absatz 2 und Absatz 3 SGB XII)		
EF 633U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Hier sind alle weiteren Leistungen der Eingliederungshilfe nach § 54 SGB XII zu erfassen, die nicht im Einzelnen in § 54 SGB XII aufgeführt sind.
EF 633U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 633U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 633U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	

Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)

Merkmalsname	St.	Beschreibung
EF 634 - Beginn der Leistung insgesamt		Der Monat des Beginns bzw. des Endes der Leistungsgewährung ist zweistellig (numerisch, ggf. mit vorangestellter Null) einzutragen (bspw. „01“ für Januar, „02“ für Februar, „03“ für März usw.), das Jahr des Beginns bzw. des Endes der Hilfestellung ist vierstellig einzutragen (bspw. „1948“).
EF 634U1 – Monat	2	
EF 634U2 – Jahr	4	
EF 635 - Ende der Leistung insgesamt		
EF 635U1 – Monat	2	
EF 635U2 – Jahr	4	
NEF 634 - Beginn der Leistung in Einrichtungen		Der Monat des Beginns bzw. des Endes der Leistung in Einrichtungen ist zweistellig (numerisch, ggf. mit vorangestellter Null) einzutragen (bspw. „01“ für Januar, „02“ für Februar, „03“ für März usw.), das Jahr des Beginns bzw. des Endes der Leistung in Einrichtungen ist vierstellig einzutragen (bspw. „1948“).
NEF 634U1 – Monat	2	
NEF 634U2 – Jahr	4	
NEF 635 - Ende der Leistung in Einrichtungen		
NEF 635U1 – Monat	2	
NEF 635U2 – Jahr	4	
EF 636 - Gesamtausgaben nach dem SGB XII im Laufe des Berichtsjahres	6	Bei den Gesamtausgaben nach dem SGB XII sind sämtliche Bedarfe nach dem SGB XII für die leistungsberechtigte Person (sozialhilferechtlicher Gesamtbedarf) ohne vorherigen Abzug der anrechenbaren Einkommen zu erfassen (Bedarfe nach den Kapiteln 5 bis 9 des SGB XII, eventuell vorliegende Bedarfe nach den Kapiteln 3 und 4 des SGB XII und Ausgaben nach § 264 SGB V. Es sind also nicht die tatsächlichen Ausgaben der Sozialhilfeträger anzugeben, sondern die errechneten Bruttobedarfe gemäß SGB XII vor Abzug der anrechenbaren Einkommen.
NEF 636 - Höhe des angerechneten Einkommens am Jahresende im	6	Für Leistungsberechtigte von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII ist hier die Höhe des angerechneten Einkommens am Jahresende im Berichtsmonat anzugeben. Die Angaben zum angerechneten Einkommen beziehen sich somit auf den gesamten Dezember

Merkmalsname	St.	Beschreibung
Berichtsmonat		des Jahres. Sofern im Dezember des Jahres keine Leistungen nach dem 7. Kapitel SGB XII gewährt wurden, ist hier keine Angabe zu machen.
NEF 637 - Versicherungsverhältnis bei einer Pflegeversicherung im Laufe des Berichtsjahres	1	Hier ist mit 1 = ja oder 2 = nein anzugeben, ob für leistungsberechtigte Personen von Hilfe zur Pflege im Laufe des Berichtsjahres ein Versicherungsverhältnis bei einer Pflegeversicherung bestand.
EF 637 - Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers	1	Hier ist mit 1 = ja oder 2 = nein anzugeben, ob für leistungsberechtigte Personen von Hilfe zur Pflege im Laufe des Berichtsjahres Pflegeleistungen von Sozialversicherungsträgern bzw. einer privaten Pflegeversicherung gewährt wurden.
EF 637A - Falls nein, aus welchem Grund	1	Sofern keine Pflegeleistungen von Sozialversicherungsträgern bzw. einer privaten Pflegeversicherung gewährt wurden, ist bei der Angabe eines Grundes zu unterscheiden in 1 = Die Pflegebedürftigkeit bestand für weniger als 6 Monate bzw. 2 = Andere Gründe
EF 638 - Hilfe zur Pflege in Form eines Persönlichen Budgets	1	Mit 1 = ja oder 2 = nein ist hier anzugeben, ob Leistungen der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII in Form eines persönlichen Budgets oder als Teil eines trägerübergreifenden persönlichen Budgets erbracht wurden. Näheres regelt § 17 Absätze 2 bis 4 SGB XI in Verbindung mit

Kommentar [A1]: Hinweis:
Sofern Leistungsberechtigte nur im Laufe des Berichtsjahres Leistungen erhalten, nicht jedoch am Jahresende, dann ist keine Angabe zur Höhe des angerechneten Einkommens möglich.

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		der Budgetverordnung und § 159 Absatz 5 SGB XI.
EF 639 - Falls ja: Beginn der Leistungsgewährung		
EF 639U1 – Monat	2	Der Monat des Beginns der Leistungsgewährung in Form eines persönlichen Budgets ist zweistellig (numerisch, ggf. mit vorangestellter Null) einzutragen (bspw. „01“ für Januar, „02“ für Februar, „03“ für März usw.), das Jahr des Beginns der Leistungsgewährung in Form eines persönlichen Budgets ist vierstellig einzutragen (bspw. „1948“).
EF 639U2 – Jahr	4	
EF 640 - Falls wieder eingestellt		
EF 640U1 – Monat	2	Sofern die Leistungsgewährung in Form eines persönlichen Budgets zwischenzeitlich wieder eingestellt wurde, ist der Monat des Endes der Leistungsgewährung in Form des persönlichen Budgets zweistellig (numerisch, ggf. mit vorangestellter Null) einzutragen (bspw. „01“ für Januar, „02“ für Februar, „03“ für März usw.), das Jahr des Endes der Leistungsgewährung in Form eines persönlichen Budgets ist vierstellig einzutragen (bspw. „1948“).
EF 640U2 – Jahr	4	
EF 641 - Trägerübergreifendes Persönliches Budget	1	Hier ist mit 1 = ja oder 2 = nein anzugeben, ob es sich bei der Leistungsgewährung in Form eines persönlichen Budgets um ein trägerübergreifendes persönliches Budget handelt.

Leistungen der Hilfe zur Pflege

Für sämtliche Leistungen der Hilfe zur Pflege sind jeweils die entsprechenden Ausgaben (unabhängig vom jeweiligen Pflegegrad) zu erfassen.

Leistungen der Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen

Merkmalsname	St.	Beschreibung
--------------	-----	--------------

Merkmalsname	St.	Beschreibung
EF 642 - Pflegegeld (§ 64a Absatz 1 SGB XII)		
EF 642U1 – Pflegegrad 2, im Laufe des Berichtsjahres	1	Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 oder 5 haben gemäß § 64a Absatz 1 SGB XII bei häuslicher Pflege Anspruch auf Pflegegeld in Höhe des Pflegegeldes nach § 37 Absatz 1 des Elften Buches. Die Erfassung der Leistungsgewährung von Pflegegeld nach § 64a Absatz 1 SGB XII ist differenziert nach den einzelnen Pflegegraden vorzunehmen.
EF 642U2 – Pflegegrad 2, am Jahresende	1	
EF 642U3 – Pflegegrad 3, im Laufe des Berichtsjahres	1	
EF 642U4 – Pflegegrad 3, am Jahresende	1	
EF 642U5 – Pflegegrad 4, im Laufe des Berichtsjahres	1	
EF 642U6 – Pflegegrad 4, am Jahresende	1	
EF 642U7 – Pflegegrad 5, im Laufe des Berichtsjahres	1	
EF 642U8 – Pflegegrad 5, am Jahresende	1	
EF 642U9 – Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres	6	Wurde Empfängern/Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII Pflegegeld nach § 64a SGB XII gewährt, sind hier die entsprechenden Ausgaben (in vollen Euro) zu erfassen.
EF 643 - Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)		
EF 643U1 – Pflegegrad 2, im Laufe des Berichtsjahres	1	Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 oder 5 haben Anspruch auf körperbezogene Pflegemaßnahmen und pflegerische Betreuungsmaßnahmen sowie auf Hilfen bei der Haushaltsführung als Pflegesachleistung (häusliche Pflegehilfe), soweit die häusliche Pflege nach § 64 SGB XII nicht sichergestellt werden kann. Der Anspruch auf häusliche Pflegehilfe umfasst auch die pflegfachliche Anleitung von Pflegebedürftigen und Pflegepersonen. Mehrere Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 oder 5 können die häusliche Pflege gemeinsam in Anspruch nehmen. Häusliche Pflegehilfe kann auch Betreuungs- und Entlastungsleistungen
EF 643U2 – Pflegegrad 2, am Jahresende	1	
EF 643U3 – Pflegegrad 3, im Laufe des Berichtsjahres	1	
EF 643U4 – Pflegegrad 3, am Jahresende	1	
EF 643U5 – Pflegegrad 4, im Laufe des Berichtsjahres	1	

Merkmalsname	St.	Beschreibung
Berichtsjahres		durch Unterstützungsangebote im Sinne des § 45a des Elften Buches umfassen; § 64i bleibt unberührt.
EF 643U6 – Pflegegrad 4, am Jahresende	1	<p>Pflegerische Betreuungsmaßnahmen umfassen Unterstützungsleistungen zur Bewältigung und Gestaltung des alltäglichen Lebens im häuslichen Umfeld, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> – bei der Bewältigung psychosozialer Problemlagen oder von Gefährdungen, – bei der Orientierung, bei der Tagesstrukturierung, bei der Kommunikation, bei der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte und bei bedürfnisgerechten Beschäftigungen im Alltag sowie – durch Maßnahmen zur kognitiven Aktivierung. <p>Die Erfassung der Leistungsgewährung von häuslicher Pflegehilfe nach § 64b SGB XII ist differenziert nach den einzelnen Pflegegraden vorzunehmen.</p>
EF 643U7 – Pflegegrad 5, im Laufe des Berichtsjahres	1	
EF 643U8 – Pflegegrad 5, am Jahresende	1	
EF 643U9 – Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres	6	Wurde Empfängern/Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII häusliche Pflegehilfe nach § 64b SGB XII gewährt, sind hier die entsprechenden Ausgaben (in vollen Euro) zu erfassen. Nehmen mehrere Pflegebedürftige die häusliche Pflege gemeinsam in Anspruch, sind die hierfür anfallenden Ausgaben auf die jeweiligen Personen aufzuteilen.
EF 644 - Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)		
EF 644U1 – im Laufe des Berichtsjahres	1	Hier ist zu erfassen, wenn eine Pflegeperson im Sinne von § 64 SGB XII wegen Erholungsurlaubs, Krankheit oder aus sonstigen Gründen an der häuslichen Pflege gehindert ist und somit die angemessenen Kosten einer notwendigen Ersatzpflege (Verhinderungspflege) übernommen werden.
EF 644U2 – am Jahresende	1	
EF 644U3 – Ausgaben im Laufes des Berichtsjahres	6	Wurde Empfängern/Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII Verhinderungspflege nach § 64c SGB XII gewährt, sind hier die entsprechenden Ausgaben

Kommentar [A2]: Gemäß § 64b SGB XII ist es möglich, dass „mehrere Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 oder 5 können die häusliche Pflege gemeinsam in Anspruch nehmen“ können.
Wir gehen in diesem Fall davon aus, dass die jeweiligen Kosten anteilig (zu gleichen Teilen?) auf die jeweiligen Leistungsberechtigten aufzuteilen sind.

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		(in vollen Euro) zu erfassen.
EG 645 - Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)		
EF 645U1 – im Laufe des Berichtsjahres	1	<p>Pflegebedürftige haben Anspruch auf Versorgung mit Pflegehilfsmitteln, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Erleichterung der Pflege der Pflegebedürftigen beitragen, - zur Linderung der Beschwerden der Pflegebedürftigen beitragen oder - den Pflegebedürftigen eine selbständigere Lebensführung ermöglichen. <p>Der Anspruch umfasst die notwendige Änderung, Instandsetzung und Ersatzbeschaffung von Pflegehilfsmitteln sowie die Ausbildung in ihrem Gebrauch.</p> <p>Eine entsprechende Leistungsgewährung ist hier zu erfassen.</p>
EF 645U2 – am Jahresende	1	
EF 645U3 – Ausgaben im Laufes des Berichtsjahres	6	<p>Wurden Empfängern/Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII Pflegehilfsmittel nach § 64d SGB XII gewährt, sind hier die entsprechenden Ausgaben (in vollen Euro) zu erfassen.</p>
EF 646 - Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII)		
EF 646U1 – im Laufe des Berichtsjahres	1	<p>Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes der Pflegebedürftigen können gewährt werden,</p> <ul style="list-style-type: none"> - soweit sie angemessen sind und - durch sie <ul style="list-style-type: none"> a) die häusliche Pflege ermöglicht oder erheblich erleichtert werden kann oder b) eine möglichst selbständige Lebensführung der Pflegebedürftigen wiederhergestellt werden kann. <p>Werden Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes gewährt, sind diese hier zu erfassen.</p>
EF 646U2 – am Jahresende	1	

Merkmalsname	St.	Beschreibung
EF 646U3 – Ausgaben im Laufes des Berichtsjahres	6	Wurden Empfängern/Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes nach § 64e SGB XII geleistet, sind hier die entsprechenden Ausgaben (in vollen Euro) zu erfassen.
EF 647 – Aufwendungen für Beiträge einer Pflegeperson/besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)		
EF 647U1 – im Laufe des Berichtsjahres	1	Werden zusätzlich zum Pflegegeld nach § 64a Absatz 1 SGB XII Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson oder einer besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung erstattet (soweit diese nicht anderweitig sichergestellt ist), sind diese hier anzugeben.
EF 647U2 – am Jahresende	1	
EF 647U3 – Ausgaben im Laufes des Berichtsjahres	6	Wurden für Empfängern/Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII Aufwendungen für Beiträge einer Pflegeperson für die Alterssicherung nach § 64f Absatz 1 SGB XII übernommen, sind hier die entsprechenden Ausgaben (in vollen Euro) zu erfassen.
EF 648 – Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)		
EF 648U1 – im Laufe des Berichtsjahres	1	Ist neben der häuslichen Pflege nach § 64 SGB XII eine Beratung der Pflegeperson geboten und werden die angemessenen Kosten übernommen, sind diese hier zu erfassen.
EF 648U2 – am Jahresende	1	
EF 648U3 – Ausgaben im Laufes des Berichtsjahres	6	Wurden für Empfängern/Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII Aufwendungen für Beratungskosten für die Pflegeperson nach § 64f Absatz w SGB XII übernommen, sind hier die entsprechenden Ausgaben (in vollen Euro) zu erfassen.
EF 649 – Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)		
EF 649U1 – im Laufe des Berichtsjahres	1	Soweit die Sicherstellung der häuslichen Pflege für Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 oder 5 im Rahmen des Arbeitgebermodells erfolgt, sollen die angemessenen Kosten übernommen werden. Die entsprechenden Leistungen sind hier anzugeben.
EF 649U2 – am Jahresende	1	
EF 649U3 – Ausgaben im Laufes des Berichtsjahres	6	Wurden Empfängern/Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII mit Pflegegrad 2, 3, 4 oder 5 angemessene Kosten zur Sicherstellung der häuslichen Pflege im

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		Rahmen des Arbeitsgebermodells nach § 64f Absatz 3 SGB XII übernommen, sind hier die entsprechenden Ausgaben (in vollen Euro) zu erfassen.
EF 650 - Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)		
EF 650U1 – Pflegegrad 2, im Laufe des Berichtsjahres	1	Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 oder 5 haben Anspruch auf einen Entlastungsbetrag in Höhe von bis zu 125 Euro monatlich. Der Entlastungsbetrag ist zweckgebunden einzusetzen zur <ul style="list-style-type: none"> – Entlastung pflegender Angehöriger oder nahestehender Pflegepersonen, – Förderung der Selbständigkeit und Selbstbestimmung der Pflegebedürftigen bei der Gestaltung ihres Alltags oder – Inanspruchnahme von Unterstützungsangeboten im Sinne des § 45a des Elften Buches.
EF 650U2 – Pflegegrad 2, am Jahresende	1	
EF 650U3 – Pflegegrad 3, im Laufe des Berichtsjahres	1	
EF 650U4 – Pflegegrad 3, am Jahresende	1	
EF 650U5 – Pflegegrad 4, im Laufe des Berichtsjahres	1	
EF 650U6 – Pflegegrad 4, am Jahresende	1	Die Erfassung der Leistungsgewährung eines Entlastungsbetrags nach § 64i SGB XII ist differenziert nach den einzelnen Pflegegraden vorzunehmen.
EF 650U7 – Pflegegrad 5, im Laufe des Berichtsjahres	1	
EF 650U8 – Pflegegrad 5, am Jahresende	1	
EF 650U9 – Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres	6	Wurde Empfängern/Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII ein Entlastungsbetrag nach § 64i SGB XII gewährt, sind hier die entsprechenden Ausgaben (in vollen Euro) zu erfassen.

Leistungen der Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen

Merkmalsname	St.	Beschreibung
NEF 650 - Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)		

NEF 650U1 – im Laufe des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	<p>Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 haben Anspruch auf einen Entlastungsbetrag in Höhe von bis zu 125 Euro monatlich. Der Entlastungsbetrag ist zweckgebunden einzusetzen zur</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entlastung pflegender Angehöriger oder nahestehender Pflegepersonen, – Förderung der Selbständigkeit und Selbstbestimmung der Pflegebedürftigen bei der Gestaltung ihres Alltags, – Inanspruchnahme von <ul style="list-style-type: none"> a) Leistungen der häuslichen Pflegehilfe im Sinne des § 64b, b) Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes nach § 64e, c) anderen Leistungen nach § 64f, d) Leistungen zur teilstationären Pflege im Sinne des § 64g, – Inanspruchnahme von Unterstützungsangeboten im Sinne des § 45a des Elften Buches. <p>Bei Leistungsgewährung eines Entlastungsbetrags nach § 66 SGB XII für Personen mit Pflegegrad 1 ist dieser hier zu erfassen.</p>
NEF 650U2 – im Laufe des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
NEF 650U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
NEF 650U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
NEF 650U5 – Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres	6	<p>Wurde Empfängern/Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII ein Entlastungsbetrag nach § 66 SGB XII gewährt, sind hier die entsprechenden Ausgaben (in vollen Euro) zu erfassen.</p>

Leistungen der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen

Merkmalsname	St.	Beschreibung
EF 651 - Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII)		
EF 651U1 – im Laufe des Berichtsjahres	1	<p>Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 oder 5 haben Anspruch auf teilstationäre Pflege in Einrichtungen der Tages- oder Nachtpflege, soweit die häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder die teilstationäre Pflege zur Ergänzung oder Stärkung der häuslichen Pflege erforderlich ist. Der Anspruch umfasst auch die</p>
EF 651U2 – am Jahresende	1	

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		notwendige Beförderung des Pflegebedürftigen von der Wohnung zur Einrichtung der Tages- oder Nachtpflege und zurück.
EF 651U3 – Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres	6	Wurde Empfängern/Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII teilstationäre Pflege nach § 64g SGB XII gewährt, sind hier die entsprechenden Ausgaben (in vollen Euro) zu erfassen.
EF 652 - Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)		
EF 652U1 – im Laufe des Berichtsjahres	1	Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 oder 5 haben Anspruch auf Kurzzeitpflege in einer stationären Pflegeeinrichtung, soweit die häusliche Pflege zeitweise nicht, noch nicht oder nicht im erforderlichen Umfang erbracht werden kann und die teilstationäre Pflege nach § 64g SGB XII nicht ausreicht.
EF 652U2 – am Jahresende	1	<p>Wenn die Pflege in einer zur Kurzzeitpflege zugelassenen Pflegeeinrichtung nach den §§ 71 und 72 des Elften Buches nicht möglich ist oder nicht zumutbar erscheint, kann die Kurzzeitpflege auch erbracht werden</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch geeignete Erbringer von Leistungen nach dem Sechsten Kapitel oder - in geeigneten Einrichtungen, die nicht als Einrichtung zur Kurzzeitpflege zugelassen sind. <p>Soweit während einer Maßnahme der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation für eine Pflegeperson eine gleichzeitige Unterbringung und Pflege der Pflegebedürftigen erforderlich ist, kann Kurzzeitpflege auch in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen nach § 107 Absatz 2 des Fünften Buches erbracht werden.</p>
EF 652U3 – Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres	6	Wurde Empfängern/Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII Kurzzeitpflege nach § 64h SGB XII gewährt, sind hier die entsprechenden Ausgaben (in

Merkmalsname	St.	Beschreibung
		vollen Euro) zu erfassen.
EF 653 - Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)		
EF 653U1 – Pflegegrad 2, im Laufe des Berichtsjahres	1	Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 oder 5 haben Anspruch auf Pflege in stationären Einrichtungen, wenn häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich ist oder wegen der Besonderheit des Einzelfalls nicht in Betracht kommt. Der Anspruch auf stationäre Pflege umfasst auch Betreuungsmaßnahmen. § 64b Absatz 2 SGB XII findet entsprechende Anwendung.
EF 653U2 – Pflegegrad 2, am Jahresende	1	
EF 653U3 – Pflegegrad 3, im Laufe des Berichtsjahres	1	
EF 653U4 – Pflegegrad 3, am Jahresende	1	
EF 653U5 – Pflegegrad 4, im Laufe des Berichtsjahres	1	Die Erfassung der Leistungsgewährung von stationärer Pflege nach § 65 SGB XII ist differenziert nach den einzelnen Pflegegraden vorzunehmen.
EF 653U6 – Pflegegrad 4, am Jahresende	1	
EF 653U7 – Pflegegrad 5, im Laufe des Berichtsjahres	1	
EF 653U8 – Pflegegrad 5, am Jahresende	1	
EF 653U9 – Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres	6	Wurde Empfängern/Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII stationäre Pflege nach § 65 SGB XII gewährt, sind hier die entsprechenden Ausgaben (in vollen Euro) zu erfassen.

Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)

Merkmalsname	St.	Beschreibung
EF 654 - Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII)		
EF 654U1 – im Laufes des Berichtsjahres,	1	Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden

Merkmalsname	St.	Beschreibung
außerhalb von Einrichtungen		sind, sind nach § 67 SGB XII Leistungen zur Überwindung dieser Schwierigkeiten zu erbringen, wenn sie aus eigener Kraft hierzu nicht fähig sind. Soweit der Bedarf durch
EF 654U2 – im Laufes des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	Leistungen nach anderen Vorschriften des SGB XII oder des SGB VIII gedeckt wird, gehen diese den Leistungen zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten vor. Die Leistungen umfassen nach § 68 Absatz 1 SGB XII alle Maßnahmen, die notwendig
EF 654U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	sind, um die Schwierigkeiten abzuwenden, zu beseitigen, zu mildern oder ihre Verschlimmerung zu verhüten, insbesondere Beratung und persönliche Betreuung für die Leistungsberechtigten und ihre Angehörigen, Hilfen zur Ausbildung, Erlangung und Sicherung
EF 654U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	eines Arbeitsplatzes sowie Maßnahmen bei der Erhaltung und Beschaffung einer Wohnung.
EF 655 - Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII)		
EF 655U1 – im Laufes des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Personen mit eigenem Haushalt sollen Leistungen zur Weiterführung des Haushalts erhalten, wenn weder sie selbst noch, falls sie mit anderen Haushaltsangehörigen zusammenleben, die anderen Haushaltsangehörigen den Haushalt führen können und die Weiterführung des Haushalts geboten ist. Die Leistungen sollen in der Regel nur vorübergehend erbracht werden.
EF 655U2 – im Laufes des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 655U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 655U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 656 - Altenhilfe (§ 71 SGB XII)		
EF 656U1 – im Laufes des Berichtsjahres,	1	Alten Menschen soll außer den Leistungen nach den übrigen Bestimmungen dieses Buches

Merkmalsname	St.	Beschreibung
außerhalb von Einrichtungen		Altenhilfe gewährt werden. Die Altenhilfe soll dazu beitragen, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit zu erhalten, selbstbestimmt am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen und ihre Fähigkeit zur Selbsthilfe zu stärken.
EF 656U2 – im Laufes des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	Als Leistungen der Altenhilfe kommen insbesondere in Betracht:
EF 656U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	<ul style="list-style-type: none"> - Leistungen zu einer Betätigung und zum gesellschaftlichen Engagement, wenn sie vom alten Menschen gewünscht wird, - Leistungen bei der Beschaffung und zur Erhaltung einer Wohnung, die den Bedürfnissen des alten Menschen entspricht,
EF 656U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung und Unterstützung im Vor- und Umfeld von Pflege, insbesondere in allen Fragen des Angebots an Wohnformen bei Unterstützungs-, Betreuungs- oder Pflegebedarf sowie an Diensten, die Betreuung oder Pflege leisten, - Beratung und Unterstützung in allen Fragen der Inanspruchnahme altersgerechter Dienste, - Leistungen zum Besuch von Veranstaltungen oder Einrichtungen, die der Geselligkeit, der Unterhaltung, der Bildung oder den kulturellen Bedürfnissen alter Menschen dienen, - Leistungen, die alten Menschen die Verbindung mit nahe stehenden Personen ermöglichen.
EF 657 - Blindenhilfe (§ 72 SGB XII)		
EF 657U1 – im Laufes des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Blinden Menschen wird zum Ausgleich der durch die Blindheit bedingten Mehraufwendungen Blindenhilfe gewährt, soweit sie keine gleichartigen Leistungen nach anderen Rechtsvorschriften erhalten.

Merkmalsname	St.	Beschreibung
EF 657U2 – im Laufes des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 657U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 657U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 658 - Hilfe in sonstigen Lebenslagen (§ 73 SGB XII)		
EF 658U1 – im Laufes des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Leistungen können auch in sonstigen Lebenslagen erbracht werden, wenn sie den Einsatz öffentlicher Mittel rechtfertigen. Geldleistungen können als Beihilfe oder als Darlehen erbracht werden.
EF 658U2 – im Laufes des Berichtsjahres, in Einrichtungen	1	
EF 658U3 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	
EF 658U4 – am Jahresende, in Einrichtungen	1	
EF 659 - Bestattungskosten (§ 74 SGB XII)		
EF 659U1 – im Laufes des Berichtsjahres, außerhalb von Einrichtungen	1	Die erforderlichen Kosten einer Bestattung werden übernommen, soweit den hierzu Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, die Kosten zu tragen. Empfänger dieser Bestattungskosten können z. B. Hinterbliebene, Erbengemeinschaften oder

Merkmalsname	St.	Beschreibung
EF 659U2 – am Jahresende, außerhalb von Einrichtungen	1	auch eine Institution oder ein Amt sein. Es besteht auch die Möglichkeit, dass pro Bestattungsfall mehrere Empfänger für die Erstattung der Bestattungskosten in Frage kommen können, etwa wenn Geschwister die Kosten für das Begräbnis eines verstorbenen Elternteils zu gleichen Teilen übernommen haben. Eine Erfassung ist ausschließlich für Empfänger/Empfängerinnen außerhalb von Einrichtungen möglich.

FÜR IHRE UNTERLAGEN

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat September 2019 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 08/2019	5,50
3 A 4 02	A IV j/17	Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen Jahr 2017	7,50
3 A 6 04	A VI j/17	Erwerbstätige am Arbeitsort und Standard-Arbeitsvolumen nach Kreisen 1991 - 2017 Jahresdurchschnittsberechnungen bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2018	10,50
3 A 6 05	A VI j/18	Arbeitsmarkt Jahr 2018	4,50
3 B 2 01	B II	Berufsbildende Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen Schuljahr 2018/19	9,50
3 B 3 03	B III j/18	Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen Prüfungsjahr 2018	6,00
3 E 1 02	E I m-6/19	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Juni 2019: Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 03	E I j/18	Tätige Personen, Umsatz, Produktion im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Jahr 2018	10,50
3 E 2 01	E II m-6/19	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Juni 2019	2,50
3 G 1 01	G I m-6/19	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-6/19	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe vorläufige Ergebnisse	2,00
3 H 1 01	H I m-4/19	Straßenverkehrsunfälle April 2019: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 05	H I vj-1/19	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr I. Quartal 2019	1,50
3 H 1 06	H I j/17	Personenbeförderung im Nahverkehr auf Schienen und Straßen sowie Fernverkehr mit Omnibussen	2,50
3 H 2 01	H II m-3/19	Binnenschifffahrt März 2019	4,00
3 K 5 04	K V j/19	Tageseinrichtungen für Kinder und öffentlich geförderte Kindertagespflege Stichtag: 1. März 2019	4,00



Bestellnummer: 3K101

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>



K I
j/18